

DIFF MAG

°04 21

Le magazine de la Ville de Differdange

REMIXING

CULTURE

E22
ESCH2022.LU

MAISONS DES JEUNES
DE DIFFERDANGE
Label de qualité Jugendinfo

POPUP STORE
DE DIFFERDANGE
Un beau succès

NACHRUF
JOSY STOFFEL
Ein Leben fürs Turnen



WORKSHOP

DÉCOUVREZ LE CODING ET LA PROGRAMMATION

Girls only

Savez-vous que les femmes ne représentent que 17 % des postes dans l'informatique au Luxembourg ? Et que parmi les développeurs informatiques seulement 9 % sont des femmes ?

#equalitymatters

Créez votre propre jeu ou application en utilisant Flex, HTML ou Javascript

- Workshop gratuit
- En français
- De 12–18 ans
- Débutantes bienvenues
- Places limitées
- Vous pouvez apporter votre propre laptop

24 avril 2021
9 h-12 h
WOK au 1535° Creative Hub

Nous prions les participants de respecter les mesures sanitaires.

PLUS D'INFOS & INSCRIPTION
elisabeth.lang@differdange.lu

T. 661 379 708

Organisé par :
Woman in Digital Initiatives Luxembourg &
Service à l'égalité des chances de la Ville de Differdange



Ville de Differdange

DIFF MAG °04 21

NEWS

04

Diffmusic
Pit Dahm

06

1535° Creative Hub
Die Mieter stellen sich vor

08

Label de qualité Jugendinfo

12

Le streetwork pour améliorer la qualité de vie

18

Popup store de Differdange
Un beau succès

AGENDA

24

SERVICE

30

COVID-19-Impfungen
Unterstützung für Menschen ab 60

32

Die Krötenretter

34

Ein Leben fürs Turnen

FLASHBACK

37

Coup de cœur de la bibliothèque

38

Pièces à l'appui

PICTURE REPORT

42

TRADUCTIONS

46



ÉDITORIAL

Le parc Gerlache devrait être un lieu de rencontre, de détente, de loisirs et de jeux. Mais depuis un certain temps, les visiteurs ne s'y sentent plus à l'aise, surtout les soirs et les nuits. Les riverains et les commerçants sont fortement incommodés par le bruit, des comportements agressifs ou la consommation d'alcool et de drogues. C'est pourquoi la Ville de Differdange et l'office social viennent de signer une convention avec Caritas pour établir un service de «street work». Parmi les objectifs figure la prise de contact avec les jeunes et les jeunes adultes qui fréquentent le parc pour identifier leurs besoins et leurs éventuelles détresses, et leur offrir de nouvelles perspectives. Il s'agira aussi d'entrer en contact avec les citoyens et les commerçants pour connaître leurs malaises et surtout leurs attentes. Ce projet ambitieux nécessite la collaboration de plusieurs acteurs comme les maisons de jeunes, les services sociaux de la commune, l'office social, le city management, les agents municipaux, la Police grand-ducale... Un local pour héberger le service «street work» vient par ailleurs d'être loué dans les alentours du parc. Le défi est lancé et il ne peut y avoir que des gagnants.

Jean-Paul Reuter, Coordinateur social

Ville de Differdange

FSC
Pacte Climat
Ma commune s'engage pour le climat



DIFFMUSIC

PIT DAHM

Nous poursuivons notre présentation des enseignants de l'école de musique de Differange – ce mois-ci avec le batteur Pit Dahm.

DIFFMAG: Wéi sidd Dir dozou komm, Musek ze maachen?

Pit Dahm: Ech hu mat 4 Joer mat der Batterie beim Al Ginter ugefaangen. Ech ka mech leider net méi drun erënneren, wéi genau et geschitt ass, mee ech wosst fréi, dass ech wéilt Batteur ginn.

DIFFMAG: Wat gefält lech besonnesch gutt bei den Drums?

Pit Dahm: Fir mech ass d'Batterie en Instrument mat immens ville Gesichter. Et huet déi gréissten dynamesch Range an et ass a bal all westlecher Musek doheem. Ech genéissen et, de Motor vun der Band ze sinn zesumme mat der Rhythm Section. Do dernieft kann et awer och ganz klangräich agesat ginn a verschidde Stëmmungen an der Musek erzeugen oder verstärken. Dowéinst spiller ech immens gär am Duo mat némmen engem Saxophon oder Piano.

„D'Batterie ass en Instrument mat immens ville Gesichter.“

DIFFMAG: Wat ass anescht wéi aner Museksinstrumenter?

Pit Dahm: All Instrument huet sain eegene Charakter. Mee wéi virdru scho gesot, d'Batterie ass immens villsäiteg an dowéinst och a ganz verschiddener Musek doheem. Souwuel Jazz wéi och Rock, Pop, Hip-Hop, Elektro etc.

DIFFMAG: Wéi ass et dozou komm, datt Der an der Déif-ferdenger Museksschoul enseignéiert?

Pit Dahm: Et ass eng Plaz fräi ginn an dunn hunn ech mech gemellt. Ech sinn elo säit zwee Joer an déser super Schoul, fir Batterie ze halen. An ech si wonnerbar zefriddan an hoffen, dass nach vill Joer derbäi kommen.



„Mir gefält einfach gutt, dass Musek keen Alter huet. Kleng Kanner souwuel wéi Erwuessener an alles dertësch kann un der Musek Spaass hunn an eppes léieren.“

DIFFMAG: Wat gefält lech beim Enseignéieren?

Pit Dahm: Mir gefält einfach gutt, dass Musek keen Alter huet. Kleng Kanner souwuel wéi Erwuessener an alles dertësch kann un der Musek Spaass hunn an eppes léieren. An ech si frou, fir si op deem Wee ze begleeden an hoffentlech och ze inspiréieren.

DIFFMAG: Hutt Dir kuerz oder mételfristeg musikalesch Projeten, iwwer déi Dir eis wéilt erzielen?

Pit Dahm: Jo, ech sinn amgaang, u mengem neien Album ze schaffe mat mengem Quartett. Deen heescht *Freedom of the Unknown*. An ech plangen och en neie Solo-Projet, deen a méi eng produzéiert Richtung geet. An natierlech émmer Projeten als Sideman.

DIFFMAG: Bleift nach Zäit fir aner Hobbye wéi Musek?

Pit Dahm: En Ausgläich zu der Musek ass mir ganz wichteg. Ech gi reegelméisseg Fëschen an ech si gär an der Natur.

ARTIST PROFILE

Name
Pit Dahm

Hometown
Lëtzebuerg

Born
1990

Instruments
Batterie/Piano

Preferred music styles
Jazz

Influences
John Coltrane, Tony Williams, Elvin Jones
an nach vill méi

Contact
management@pitdahm.com

1535° CREATIVE HUB

DIE MIETER STELLEN SICH VOR

Das DIFFMAG setzt seine Serie fort und so stellen wir Ihnen hier wieder zwei neue Mieter des 1535° vor: die Firmen Konektis Entertainment und Jiddereen.

KONEKTIS ENTERTAINMENT

DIFFMAG: Was macht eigentlich eine Bookingagentur?

David Galassi/Konektis Entertainment: Eine Bookingagentur ist eine Agentur, die Künstler für Liveveranstaltungen bucht. Sie ist das Bindeglied zwischen Veranstaltern von Liveclubs, Festivals und Freiluftkonzerten, den Künstlern und gegebenenfalls ihren Plattenlabels und arbeiten mit diesen in Bezug auf Promotion und Terminierung eng zusammen. Zum Aufgabenbereich gehören Tourneeeplanung- und Durchführung, Buchungen, Vertragsaushandlungen, Vermarktung, Buchhaltung, Künstler- und Kundenbetreuung sowie Pressearbeit.

Wie viele Künstler*innen haben Sie im Portfolio?

Wir haben um die 40 Künstler in unserem Roster (Künstlerliste) wie z. B. Nicool, Maz, EDSUN, CHAiLD, De Läb, Zero Point Five und Benoit Martiny Band.

Wer gehört zu Ihren Kunden?

Zu unseren Kunden gehören unter vielen anderen die Rockhal, die Mobilitätszentral, das e-Lake Festival, die LuxExpo The Box, die Kulturfabrik, die Rotondes sowie mehrere Gemeinden.

Die Pandemie hat die Welt auf den Kopf gestellt. Wie genau ist Ihre Arbeit davon betroffen?

Der ganze Kultur- und Eventereich ist im Moment wegen der Pandemie sehr stark beeinträchtigt und hindert uns daran, unsere Arbeit richtig ausüben zu können. Sowohl auf nationaler wie auch auf internationaler Ebene. Wir versuchen kleinere Events auf lokaler oder großregionaler Ebene zu organisieren. Mehr ist momentan wegen der Restriktionen nicht wirklich möglich. Von Touring reden wir mit Glück vielleicht Anfang 2022 – „fingers crossed“.



Konnten Ihre abgesagten Konzerte verschoben werden?

Haftet jemand für ausgefallene Events?

Das hängt vom Veranstalter ab: Vieles wurde verschoben, wieder verschoben und später abgesagt. Eine Haftung für ausgefallene Events gibt es selten, da diese Situation die Veranstalter selbst viel Geld kostet und es unter „cas de force majeure“ fällt. Es gibt aber auch viele Veranstalter, die aus ihrer Veranstaltung eine Onlineversion gemacht haben, um die Künstler zu beschäftigen und um den Fans trotzdem etwas bieten zu können.

Werden derzeit neue Konzerte gebucht?

So langsam kommen wieder mehr Anfragen rein, da die Sommersaison vor der Tür steht. Aber natürlich ist hier noch nicht die Rede von einem Normalzustand.

Wann wird es in Ihrer Branche wieder richtig losgehen?

Gute Frage, das kann uns unsere Regierung wahrscheinlich besser beantworten (lacht). Das hängt von der Entwicklung der Situation ab. Die Zukunft ist für uns – wie für die meisten Menschen – noch sehr unklar.

www.konektisentertainment.com



Können alle Pflanzen, Sträucher und Co. automatisch bewässert werden?

Unser System ist sehr anpassungsfähig. Zusammen mit dem Kunden ermitteln wir den genauen Bedarf und bauen dann eine Anlage, die den örtlichen Gegebenheiten und der Bepflanzung Rechnung trägt. Nur den Rasen, den gießen wir nicht.

An der Fassade des Gebäudes B des 1535° kann man Ihre Anlage bewundern. Wann wurde sie installiert und welche Pflanzen gedeihen dort?

Das erste Feld haben wir im Mai 2020 installiert. Die verbleibenden sechs Felder sind jetzt im April an der Reihe. Wir haben eine Vielzahl an Pflanzen ausgewählt, um die Biodiversität zu fördern. Als Imker wissen wir um die Wichtigkeit eines kontinuierlichen Nahrungsstromes für Insekten.

Ist eine Bewässerungsanlage umweltfreundlicher als das Gießen mit der Kanne?

Ehrlich gesagt ist sie das nicht. Aber man hat doch nicht immer Zeit, sich um das Gießen zu kümmern und die Bewässerungsanlage übernimmt das.

Kann man Ihr Bewässerungssystem auch per Smartphone einschalten bzw. programmieren, wenn man in den Urlaub fährt?

Wir haben keine Fernbedienung über das Handy implementiert, weil unser System autonom arbeitet. Wenn der Boden zu trocken ist, dann wird bewässert, egal ob man zu Hause oder im Urlaub ist.

„Ich liebe Pflanzen und das Gießen war immer ein Thema. Mir wurde klar, dass ich als Ingenieurin dieses Problem lösen kann.“

Was fasziniert Sie an den Themen Bewässerung, Pflanzen und Wassersparen?

Ich liebe Pflanzen und das Gießen war immer ein Thema. Mir wurde klar, dass ich als Ingenieurin dieses Problem lösen kann. Als ökologisch handelnder Mensch war mir auch klar, dass ich dies auf nachhaltige Art und Weise machen muss. Deshalb baue ich solarbetriebene Bewässerungsanlagen. Ein gutes Gefühl!

www.jiddereen.lu | T. 691 875 383



MAISONS DES JEUNES DE DIFFERDANGE

LABEL DE QUALITÉ JUGENDINFO

Début mars, les maisons des jeunes de Differdange ont reçu le label Jugendinfo de la part de l'Agence nationale pour l'information des jeunes (ANIJ).

Ce label certifie que les maisons des jeunes de Differdange offrent un espace où les jeunes, les parents, mais aussi les professionnels et les citoyens peuvent recevoir des informations de qualité dans les domaines de l'éducation, de l'emploi, du logement, de la santé, de l'engagement et de la vie quotidienne. En plus des informations destinées à la jeunesse, vous y trouverez aussi des actions de prévention, des réunions thématiques et des activités d'information. Au Luxembourg, il y a actuellement plus d'une trentaine de maisons des jeunes labellisées ou en cours de labellisation.

DEUX QUESTIONS À...

...DIDACE KALISA, DIRECTEUR DE L'ANIJ

DIFFMAG: Qu'est-ce que l'ANIJ et quelles sont ses missions ?

Didace Kalisa: L'Agence nationale pour l'information des jeunes, en abrégé ANIJ est une association sans but lucratif, conventionnée avec le ministère de l'Éducation nationale, de l'Enfance et de la Jeunesse. L'ANIJ existe depuis 1987

et avant le changement des statuts en 2018, elle était plutôt connue sous le nom de Centre information jeunes.

Les principales missions de l'ANIJ:

- Produire et diffuser une information adaptée aux jeunes (12 à 30 ans) à travers ses différents canaux de communication (site internet jugendinfo.lu et réseaux sociaux connexes);
- Gérer des espaces physiques et non physiques d'accueil et d'animation d'information pour jeunes;
- Développer, coordonner et animer le réseau des multiplicateurs de l'Information jeunesse (IJ);
- Regrouper et traiter toutes les informations touchant au champ de vie des jeunes et susceptibles de les intéresser ;
- Animer le réseau IJ (maisons des jeunes) et veiller à la qualité de l'information via le label Jugendinfo;
- Représenter l'Information jeunesse du Luxembourg au niveau européen;

- Transmettre les besoins et les préoccupations de la jeunesse aux acteurs politiques ;
- Développer et animer des formations en Information jeunesse.

Comment une maison des jeunes peut-elle obtenir le label Jugendinfo ?

Le Label Jugendinfo s'adresse aux différentes structures d'information qui ont les jeunes comme public. L'obtention du label permet aux structures d'offrir un Espace d'information jeunesse ou un Point d'information jeunesse. Ces structures intègrent dans leur concept d'action général triennal les principes et objectifs de qualité.

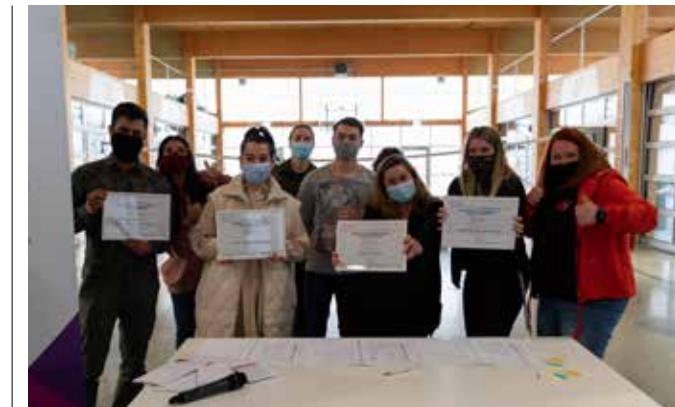
La première des procédures est la visite de diagnostic. La personne responsable du réseau IJ de l'ANIJ et le(s) responsable(s) de la structure intéressée par le label Jugendinfo identifient le point de départ de celle-ci. Le responsable du réseau de l'ANIJ explique les caractéristiques minimales qu'une structure doit remplir pour l'obtention du label.



...FRANCK CHABRIAC, RESPONSABLE RÉSEAU INFORMATION JEUNESSE LUXEMBOURG

DIFFMAG: Que signifie concrètement le label IJ pour les maisons des jeunes et pour les jeunes de Differdange ?

Franck Chabriac: Le label IJ indique à tous les jeunes, leurs parents et les professionnels du secteur socioéducatif que l'information qui est présente dans les maisons des jeunes est actuelle, fiable, adaptée à leurs besoins. Les éducateurs de la maison des jeunes connaissent et respectent la charte européenne de l'Information jeunesse, qui fixe la déontologie de leur mission. Cela garantit au public de pouvoir explorer en toute confiance toutes les pistes possibles pour faire des choix éclairés.



Que signifie le label pour le personnel des maisons des jeunes ?

Le personnel de la maison des jeunes, grâce au label, participe à la dynamique du réseau socioéducatif. Il a tout le soutien nécessaire pour servir encore mieux l'intérêt de la jeunesse de Differdange. Il bénéficie de formations continues, des actualités professionnelles, de l'accès à la plateforme collaborative digitale *Talkspirit IJ Luxembourg*. Cet outil digital fait fonction d'intranet dynamique et de réseau social tout en même temps dans tout le Luxembourg ! Grâce à ce label, ils peuvent donc mieux collaborer au niveau local et au niveau national. Le support offert par le Label IJ certifie toute la qualité de leur travail et de leurs outils.



«C'est un pas très important pour la Ville, pour le service jeunesse, les maisons des jeunes ainsi que pour les jeunes de profiter de ce label, car il permet d'avoir la reconnaissance d'une structure IJ de qualité garantissant l'accès aux activités, séminaires et formations organisés au niveau européen grâce au partenariat entre l'ANIJ et ERYICA (European Youth and Counseling Agency). Un grand merci au service jeunesse ainsi qu'au Jugendtreff Differdange pour leur engagement et leur professionnalisme.»
Paulo Aguiar, échevin de la jeunesse

PROJETS HUMANITAIRES

DÉIFFERDENG, ENG STAD HËLLEFT

La Ville de Differdange soutient cette année encore des projets humanitaires éducatifs et durables de neuf associations. Dans cette édition du DIFFMAG, nous vous en présentons deux de l'ONG Frères des Hommes Luxembourg.

PROMOTION DU BIEN-ÊTRE SOCIAL DANS UN ENVIRONNEMENT DURABLE

Frères des Hommes, UIAPR | Guéllack, Sénégal (Région de RAO)

L'arrondissement de RAO est situé dans la bande sahélienne (steppe herbacée semi-aride) qui reçoit de plein fouet les agressions du changement climatique caractérisées par l'érosion éolienne, la désertification, la déforestation, l'insuffisance de la pluie. Deux problématiques se posent aujourd'hui avec acuité dans cette zone : la question de l'insécurité alimentaire et celle du changement climatique

L'UIAPR (Union interprofessionnelle des agro-pasteurs de Rao) développe de multiples activités, telles que la plantation d'arbres (10000 par an), le creusement de puits, des activités génératrices de revenus dans des fermes écologiques comme la culture de légumes biologiques et l'élevage (poules, pigeons, ovins, vaches), la production de lait et de fromage de chèvre, la pisciculture, la transformation des produits ainsi que la teinture de tissu, le petit commerce. L'UIAPR a même développé son propre centre de santé, son laboratoire et son lycée agricole agréé par le ministère de l'éducation nationale.

Le modèle de développement souhaité va lutter contre les inégalités, la pauvreté, l'insécurité alimentaire, la reconquête de la biodiversité et la protection de l'environnement.

Le projet avec un budget de 77.896,53€ s'étend sur 5 ans. 450 familles vont en profiter, sans compter les bénéficiaires indirects de l'activité économique, sociale et environnementale engendrée par l'UIAPR.



Le modèle de développement intégré incarné par l'UIAPR continue d'inspirer d'autres acteurs de la société civile et du monde des consommateurs. L'UIAPR prône un changement dans nos modes de productions et de consommation pour un environnement viable et la promotion de sociétés plus résilientes.

A titre purement informatif, l'UIAPR mène actuellement aussi deux projets avec le ministère de l'Environnement, du Climat et du Développement durable (MECDD) et fdh, qui sont des projets axés sur l'adaptation au changement climatique, révélant ainsi ses missions et son expertise sur les projets à caractère environnementaux.

SOUTENEZ VOUS AUSSI LE PROJET

BCEELULL LU84 0019 1000 3694 4000

Plus d'informations: www.fdh.lu

RENFORCEMENT DES CAPACITÉS POUR L'AUGMENTATION DE LA RÉSILIENCE ENVIRONNEMENTALE ET ÉCONOMIQUE

Frères des Hommes, Prodessa, ADDAC | Nicaragua

En 2018, le Nicaragua, deuxième pays le plus pauvre d'Amérique latine et pays partenaire de la coopération luxembourgeoise, a été secoué par une insurrection populaire demandant le départ du couple présidentiel et débouchant sur de graves violations des droits humains qui continuent à ce jour.



Doña Marta inclut toute sa famille dans sa petite entreprise familiale et a réussi à ce que ses filles étudient à l'université. Avec les compétences et la participation de chacune et chacun, la famille construit un vrai projet à long terme.

Le projet de fdh, active au Nicaragua depuis 20 ans, pour la construction de la résilience de 11 communautés du corridor sec des départements de León et Matagalpa à travers l'agriculture durable, a commencé en janvier 2018. Le projet se déroule bien, malgré presque trois ans de conflit social, économique et politique. Au plus fort de la crise entre avril et juillet 2018, certaines activités ont dû être ralenties, mais la crise a également démontré le bien-fondé de notre démarche du renforcement de la résilience des communautés locales.

En effet, grâce aux banques de semences communautaires que les projets successifs de fdh au Nicaragua ont et continuent d'appuyer, les communautés ont pu semer alors



Le président de la coopérative Tres Pinos raconte qu'il n'est pas plus que les autres, qu'il s'adapte à ce que les autres membres délégués disent, qu'il n'est pas celui qui dirige, mais qu'il sert ces trois communautés. Et surtout: « Nous cheminons main dans la main pour que le machisme n'existe plus »¹.

que les barricades étaient encore en place, et n'ont donc pas été victimes, comme beaucoup d'autres, des ruptures d'approvisionnement et des barrages.

Le projet appuie les communautés rurales dans l'établissement de diagnostics de leurs besoins pour réaliser des plans de développement ruraux. Ces diagnostics sont accompagnés de formations en agroécologie afin de diversifier les cultures et ainsi d'améliorer la souveraineté alimentaire des familles et leur résilience face au changement climatique.

Le projet appuie également les populations, surtout des femmes jeunes et adultes, pour le développement d'initiatives économiques et accompagne les organisations communautaires à se renforcer dans leur positionnement politique et dans leur organisation-même. Le projet a une durée de cinq ans et un budget de 257 500€.

SOUTENEZ VOUS AUSSI LE PROJET

BCEELULL LU84 0019 1000 3694 4000

Plus d'informations: www.fdh.lu

¹ Le machisme, encore très ancré dans la société nicaraguayenne, a un effet néfaste sur l'autonomie et le bien vivre des communautés, pas seulement des femmes, et empêche une participation inclusive de toutes et tous les membres au changement sociétal.

PARTENARIAT AVEC CARITAS

LE STREETWORK POUR AMÉLIORER LA QUALITÉ DE VIE

La qualité de vie est intimement liée au sentiment de sécurité que l'on éprouve. Car je ne peux pas me sentir à l'aise dans mon quartier, si j'ai peur de sortir dès qu'il fait plus sombre ou si je n'ose pas traverser le parc en face de chez moi.

Bien entendu, l'insécurité telle qu'elle est perçue ne correspond souvent pas à l'insécurité réelle. Que j'ai peur de m'approcher d'un groupe de jeunes dans le parc ne signifie absolument pas que ces jeunes représentent un danger quelconque. Mais finalement, peu importe que l'insécurité soit réelle ou seulement perçue. Quelqu'un qui se sent en danger dans son quartier verra sa qualité de vie diminuer inexorablement.

Le collège échevinal de Differdange est parfaitement conscient de cette situation. Il cherche depuis plusieurs années à localiser et comprendre ce sentiment d'insécurité à travers des sondages et des réunions d'information, et a mis en place ou prévu des mesures concrètes comme l'amélioration de l'éclairage à certains endroits stratégiques ou le recours à des agents de sécurité privés. Des caméras de vidéosurveillance seront également installées dès que la Ville de Differdange disposera des autorisations nécessaires. Autre point positif : un nouveau commissariat va être construit à proximité du centre-ville, et à terme, le nombre d'agents de police présents à Differdange devrait augmenter sensiblement.

Mais ces mesures ne seront efficaces que si elles sont associées à des projets permettant d'atténuer les causes mêmes de l'insécurité — que ce soit le chômage, le manque d'occupations, la déscolarisation ou simplement l'incompréhension qui peut exister entre différents groupes d'individus comme les riverains, les commerçants et tous ceux qui passent du temps dans un quartier.

Dans ce contexte, la Ville de Differdange et l'office social ont décidé de mettre en place un partenariat avec Caritas autour d'un projet d'éducation de rue. Avec comme objectif ambitieux de construire des ponts entre les différents acteurs d'un quartier. Ce projet sera lancé en mai et se concentrera dans un premier temps sur le centre-ville et plus particulièrement sur le quartier autour du parc Gerlache.

ENTRETIEN AVEC DAVID MALLINGER

Le DIFFMAG s'est entretenu avec David Mallinger, le coordinateur du projet chez Caritas.

DIFFMAG : Quel est votre rôle au sein de Caritas et du projet d'éducation de rue à Differdange ?

David Mallinger : Mon rôle consiste avant tout à coordonner le projet et à mettre en place le quotidien avec une nouvelle équipe. Je pense que ce sera un défi parce qu'il s'agit d'un service totalement nouveau devant se débrouiller dans un nouveau contexte. Au début, l'équipe sera souvent dehors pour apprendre à connaître la ville et les gens et pouvoir répondre ensuite aux besoins de ces personnes.

L'idée consiste à offrir un soutien en ce qui concerne les besoins sociaux du quartier pour créer des dynamiques chouettes.

Actuellement, je travaille encore à plein temps comme éducateur de rue à Luxembourg-ville, mais à partir de mai, cela va changer et je travaillerai à Differdange.

À quoi va ressembler la journée type d'un éducateur de rue à Differdange ?

D'une manière générale, on peut dire qu'au départ, il faudra trouver ses repères dans la ville et apprendre à connaître les gens. Les gens doivent savoir qui représente le service de streetwork à Differdange.

En revanche, il est encore trop tôt pour définir une journée type. Le service va devoir adapter son quotidien aux besoins et aux réalités du terrain pour agir de manière aussi efficace que possible. Je pense que nous allons commencer le matin et nous allons essayer de déterminer à quel moment de la journée nous pouvons rencontrer le plus de gens. Ensuite, nous essayerons d'établir le contact.

Rechercher le contact veut dire établir une relation de confiance permettant ensuite d'apporter de l'aide si cela est souhaité.



David Mallinger, coordinateur du projet chez Caritas

«Le service va devoir adapter son quotidien aux besoins et aux réalités du terrain pour agir de manière aussi efficace que possible.»

Quelle est la population visée par le projet ?

L'éducation de rue comprend un aspect communautaire. C'est pourquoi il est difficile de définir un type de population. Je dirais que chaque personne qui passe du temps dans un quartier peut potentiellement être la cible de l'éducation de rue. Je tiens à souligner qu'il ne s'agit pas seulement d'identifier et d'aider des personnes ayant des problèmes. Nous voulons construire des ponts entre les différentes

populations et mettre en place de beaux projets et de belles activités. Par conséquent, tous ceux qui vivent, travaillent ou passent du temps dans un quartier peuvent apporter leurs idées. La participation est essentielle. Pour moi, cela veut dire que les gens du quartier sont aussi des acteurs.

On a souvent tendance à associer le streetwork aux jeunes. Comment comptez-vous inclure les autres acteurs comme les riverains, les commerçants ou la police ?

Comme je viens de le dire, l'éducation de rue ne se concentre pas seulement sur les jeunes du quartier. Bien entendu, les jeunes font partie de ceux avec qui nous allons chercher le contact. Les citoyens, les commerçants ou d'autres services sociaux de la commune comme les maisons des jeunes, le service jeunesse, le service de l'intégration et tout autre service apportant une plus-value à notre travail sont les bienvenus s'ils veulent travailler avec nous. La population et les acteurs avec qui nous travaillons doivent refléter la diversité de Differdange. Je pense qu'il y a déjà beaucoup de choses à Differdange et qu'il faut recourir à ces ressources.

Nous sommes un service social avec des missions sociales.

«À long terme, l'objectif est clair : construire des ponts pour que les gens du quartier puissent apprécier de vivre ensemble.»

Quels sont les objectifs à court, moyen et long terme ?

À court terme, il s'agit de se faire connaître et d'entrer en contact avec les gens et les acteurs professionnels afin d'utiliser le réseau de la manière la plus efficace possible.

C'est la base pour pouvoir réaliser de chouettes projets et activités à moyen terme, où tous les acteurs seront représentés. À long terme, l'objectif est clair : construire des ponts pour que les gens du quartier puissent apprécier de vivre ensemble. Ces ponts font partie de la prévention pour que les nouvelles dynamiques puissent subsister longtemps.

26. APRIL

TAG DER LESBISCHEN SICHTBARKEIT

In loser Reihenfolge präsentiert Ihnen das DIFFMAG einen internationalen Tag. Vorgeschlagen von der UNO-Vollversammlung haben diese Tage das Ziel, die Öffentlichkeit über Grundrechte, Gesundheit und nachhaltige Entwicklung zu sensibilisieren. Der Tag der lesbischen Sichtbarkeit wird am 26. April in vielen Ländern gefeiert.

Am 26. April 2008 wurde in Spanien erstmals der Tag der lesbischen Sichtbarkeit ausgerufen und wird seitdem jedes Jahr an diesem Tag in vielen Ländern gefeiert. Ziel des Tages ist es, lesbische Frauen in der Gesellschaft sichtbarer zu machen sowie auf ihre Rechte und Bedürfnisse aufmerksam zu machen.



WARUM IST DIESER TAG WICHTIG?

Als Frauen und als homosexuelle Menschen gehören lesbische Frauen gleich zwei Gruppen an, die noch immer häufig von Diskriminierung, Druck und Gewalt betroffen sind und die in der Gesellschaft oft übersehen werden. Inter- und Transfeindlichkeit, Rassismus, Behindertenfeindlichkeit, Benachteiligung aufgrund der sozialen Herkunft oder des Alters können noch heute die Diskriminierung von lesbischen Frauen verstärken. Diese Stigmatisierung und Vorurteile führen oft zur Angst, sich öffentlich zu outen, sowie zur Einsamkeit und Isolation.

Lesbische Sichtbarkeit kann dem entgegenwirken und führt auch zu mehr Aufmerksamkeit für die Bedürfnisse und Rechte von lesbischen Frauen, die in allen Lebensbereichen mitberücksichtigt werden sollten. Lesbisches Leben ist Teil unserer Gesellschaft! Denn lesbische Frauen waren und sind wichtige Motoren der Frauen- und Gleichstellungsbewegung.

Ziel des Tages ist es, lesbische Frauen in der Gesellschaft sichtbarer zu machen sowie auf ihre Rechte und Bedürfnisse aufmerksam zu machen.

MEHR SICHTBARKEIT TROTZ CORONA SCHAFFEN

Wegen der aktuellen Corona-Pandemie wird der diesjährige „Lesbian Visibility Day“ aber nicht wie traditionell üblich mit Protestmärschen, Kiss-ins, Podiumsdiskussionen, Filmvorführungen und anderen Veranstaltungen und Kundgebungen begangen. Die Organisatoren*innen sind in diesem Jahr vor allem virtuell aktiv und veranstalten Online-Konferenzen, um auf diesem Tag aufmerksam zu machen.

Quelle: BMFSFJ

Weitere Infos: www.lesbianvisibilityweek.com, www.pinkladies.lu, www.cigale.lu

KONTAKT

Abteilung für Chancengleichheit
T. 58 77 1-1560/-1558 | egalitedeschances@differdange.lu

CHOISISSEZ LA SCÈNE

OÙ VOUS LAISSEZ
UN ARTISTE EMBELLIR
VOTRE QUARTIER

RENDEZ-VOUS SUR
DIFFMIX.LU

Esch2022 - EUROPÄISCHE KULTURHAUPTSTADT



DIFFMIX, C'EST VOUS

Esch2022 est le mot magique pour le changement culturel – aussi à Differdange. Dans le cadre de la capitale européenne de la culture, 18 projets sont en cours de réalisation à Differdange. L'un d'entre eux est DiffMix, dont l'approche est tout à fait unique.

Dans le projet DiffMix, les habitants de la commune peuvent décider eux-mêmes de ce qui doit se passer. Pour cela, les responsables du projet ont créé une plateforme numérique (www.diffmix.lu) sur laquelle les citoyens peuvent marquer des lieux et en discuter. Des lieux où des changements doivent être apportés avec les moyens de l'art. Pour certains de ces lieux marqués par les citoyens, des artistes de toute l'Europe sont invités à soumettre des idées, un appel d'offres ouvert. Ces idées peuvent à leur tour être commentées, évaluées et discutées par chaque habitant.

Le concept d'art est vaste et si le problème d'un lieu est, par exemple, qu'il y manque un espace de repos, l'équiper de mobilier urbain peut en être le résultat. Ou peut-être qu'un endroit est simplement ennuyeux et a besoin d'un peu de couleurs fraîches. Quoi qu'il en soit, avec DiffMix, le citoyen décide du lieu et du type de changement.

INVITATION À PARTICIPER – WORKSHOP

23.4. & 24.4. au 1535° Creative Hub

Le site web du projet www.diffmix.lu n'est pas le seul endroit où les résidents peuvent s'impliquer: les responsables organisent une série d'ateliers auxquels les citoyens sont également invités à participer. Les prochaines dates sont déjà programmées pour les 23 et 24 avril au 1535° Creative Hub qui se trouve au Fousbann, 115, rue Émile Mark. Toute personne souhaitant en savoir plus sur le projet, discuter des différents sites ou simplement participer à la discussion sur les lieux où un réaménagement serait utile est cordialement invitée.

INSCRIPTION

L'inscription pour participer est disponible sur www.diffmix.lu/workshop. L'inscription est obligatoire à cause de la situation sanitaire actuelle.

CONTACT

social@diffmix.lu
Tél.: 58 77 1-2578

Esch2022 - CAPITALE EUROPÉENNE DE LA CULTURE

ON SE PRÉPARE

Découvrez petit à petit dans le DIFFMAG les projets captivants d'une région multiculturelle : dans cette édition, nous vous présentons ici deux projets luxembourgeois d'Esch2022.

DESIRE LINES

Les lignes de désir sont souvent des raccourcis. Les piétons préfèrent choisir l'itinéraire le plus court pour arriver à leur destination. Presque tous les espaces verts d'une ville sont parsemés de ces lignes qui expriment les désirs des habitants : la route la plus rapide, l'itinéraire le plus pittoresque... Ces chemins sont toujours créés par les pieds – de façon consciente ou inconsciente – et deviennent ainsi une belle métaphore de la démocratie autant que de l'anarchie, de la créativité individuelle et de la sagesse collective.

Pour Esch2022, le collectif multidisciplinaire Ampersand-Variations part à la découverte des chemins les plus intéressants des Terres rouges.

Desire Lines est un projet collaboratif et participatif qui relie plusieurs artistes de différentes disciplines (théâtre, cirque, arts visuels, l'art du déplacement, littérature et musique) avec les communautés locales. Le collectif combine un processus de recherche et de création visant à explorer l'histoire de la terre et de ses habitants, le rapport de l'individu à son environnement et à sa communauté ainsi que la capacité d'un

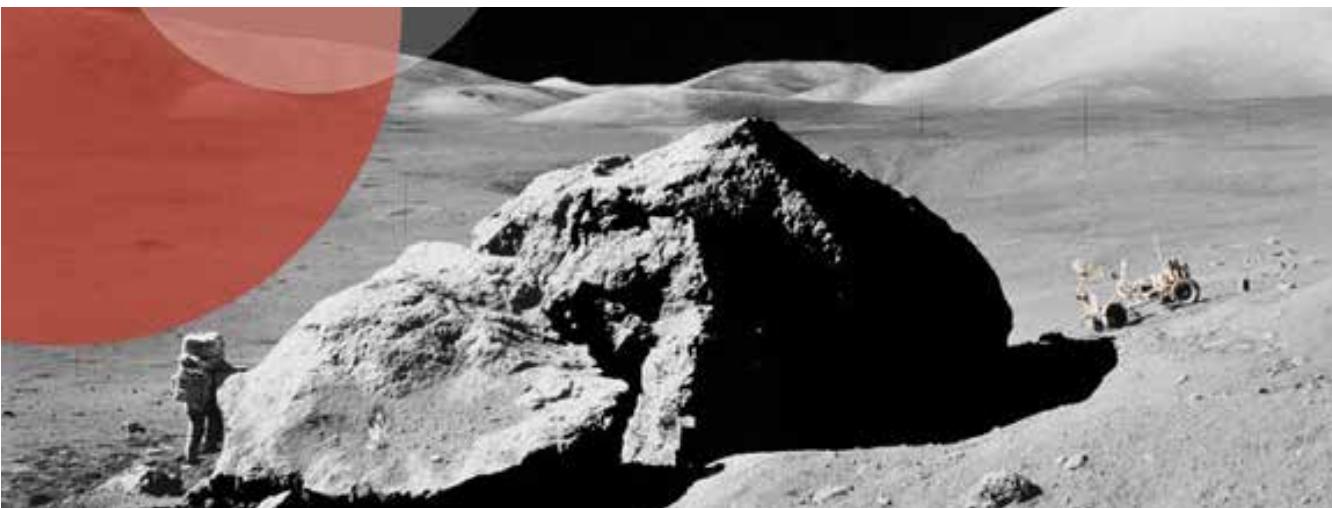
lieu à évoquer à la fois des fictions et son histoire réelle. Les artistes examinent les anciens chemins de contrebande et des passeurs, les habitudes de déplacement des piétons ainsi que leurs rêves et pensées autour de la marche.

AmpersandVariations est rejoint par les artistes de parkour de la Kaizen Academy qui détournent le mobilier urbain et les obstacles rencontrés pour tracer leur course de manière chorégraphiée. Le parkour (ou l'art du déplacement) donne à voir d'autres usages de la ville et interroge les fonctionnalités traditionnelles de l'espace urbain.

Pendant la période de recherche, les artistes partent à la rencontre des habitants pour rassembler des témoignages et organisent plusieurs workshops (ateliers de parkour, d'écriture, performance). L'artiste Alisa Oleva anime des *walkshops*, un format qui se concentre sur la marche dans les espaces publics. En donnant des instructions et des exercices pratiques à suivre, elle encourage les participants à entamer des conversations autour de leur expérience dans l'environnement urbain.



Desire Lines



Esch-Mars, de terres rouges en terres rouges

ESCH-MARS, DE TERRES ROUGES EN TERRES ROUGES

Frieda Gerson, circassienne/dramaturge, et Claire Thill, auteure/comédienne, donnent des ateliers de Viewpoints, une méthode d'improvisation théâtrale et de création collective.

Ensemble avec le musicien Emre Sevendik, l'équipe mélange des extraits d'entretien, des enregistrements de terrain et des compositions musicales originales pour créer plusieurs ballades sonores, qui seront disponibles à l'écoute sur des itinéraires bien définis dans la région.

Finalement, en été 2022, un spectacle in situ, créé à partir du matériel recueilli pendant la phase de recherche, aura lieu à l'église de Lasauvage.

Eddi van Tsui est une compagnie franco-luxembourgeoise de spectacle vivant fondée par Sandy Flint (artiste pluridisciplinaire), Pierrick Grobety (musicien et compositeur) ainsi que de Daniel Marinangeli (auteur et dramaturge) connue pour aborder des thématiques engagées et dérangeantes. Leurs sources d'inspiration sont : l'art, la photographie, la peinture, la mode, l'architecture, mais aussi la littérature, la philosophie, la sociologie et l'actualité. Les artistes sont actifs sur le territoire depuis 2012.

Ce trio aime travailler avec des personnes d'univers variés. Après avoir côtoyé divers artistes et s'être approché du monde de la science, ils ont pour ambition, avec leur nouveau projet « Esch-Mars, de terres rouges en terres rouges », d'intégrer la parole citoyenne dans leur travail artistique.

PRÉSENTATION DU PROJET

La Cie Eddi van Tsui lance « Esch-Mars, de terres en rouges en terres rouges » : un projet d'exposition autour de l'espace et de la colonisation de Mars mêlant réflexion scientifique, débat citoyen et traduction artistique. Le projet interroge l'organisation scientifique, technique et politique d'une nouvelle société humaine extraterrestre lors de quatre phases :

1. PHASE 1 «RENCONTRE SCIENTIFIQUE» : Quatre immersions de 10 jours durant lesquelles les artistes de la Cie Eddi van Tsui rencontreront quotidiennement des scientifiques et experts de domaines différents (anthropologie, écologie, biologie...) afin de discuter des fondements d'une société. Sous forme de dessins de vulgarisation scientifique, la recherche est partagée sur les réseaux sociaux.

2. PHASE 2 «DÉBAT CITOYEN» : Temps de rencontres avec les citoyens sous la forme de débats et de discussions, en coopération avec les communes d'accueil et les acteurs socioculturels du territoire. Les débats seront racontés et partagés sur les réseaux sociaux.

3. PHASE 3 «CRÉATION» : Huit artistes de disciplines différentes (photographie, installation, architecture, vidéo...) sont invités à réaliser une oeuvre artistique autour des témoignages, récoltés durant les phases 1 et 2, et des thématiques de l'exposition.

4. PHASE 4 «NEW MINETT» : Exposition finale qui regroupe toutes les voix participant au projet : œuvres artistique, documentation scientifique et témoignages de la population. Elle aura lieu à la Konschthal à Esch-sur-Alzette en octobre et novembre 2022.



POPUP STORE DE DIFFERDANGE

UN BEAU SUCCÈS

Afin de revitaliser le commerce à Differdange, l'administration communale n'hésite pas à se lancer dans de nouvelles voies. Parmi celles-ci figure l'idée d'une boutique éphémère à Differdange.

Le concept des popup stores prend de l'ampleur dans notre pays depuis plusieurs mois. Et pour cause: ces boutiques permettent aux commerçants de faire connaître leurs produits en dehors de leurs locaux et de leurs villes habituels, ou bien de faire une première expérience dans un magasin physique s'ils vendaient leurs produits uniquement en ligne jusque-là. Les consommateurs profitent quant à eux d'une offre sans cesse renouvelée de produits et de commerces.

Depuis son lancement en octobre 2020, la boutique éphémère de Differdange connaît un succès certain puisqu'elle a accueilli les locataires du 1535° Creative Hub d'abord et la boutique Volio, spécialisée dans l'huile d'olive italienne, ensuite.

Pour les semaines et mois à venir, les projets ne manquent pas puisque les locaux situés au 3, rue du Parc-Gerlache devraient accueillir du **19 avril au 19 mai** le magasin B Conscious et sa gamme de produits naturels pour le visage, le corps et les cheveux. Plus d'infos sur bconsciousbyc.com.

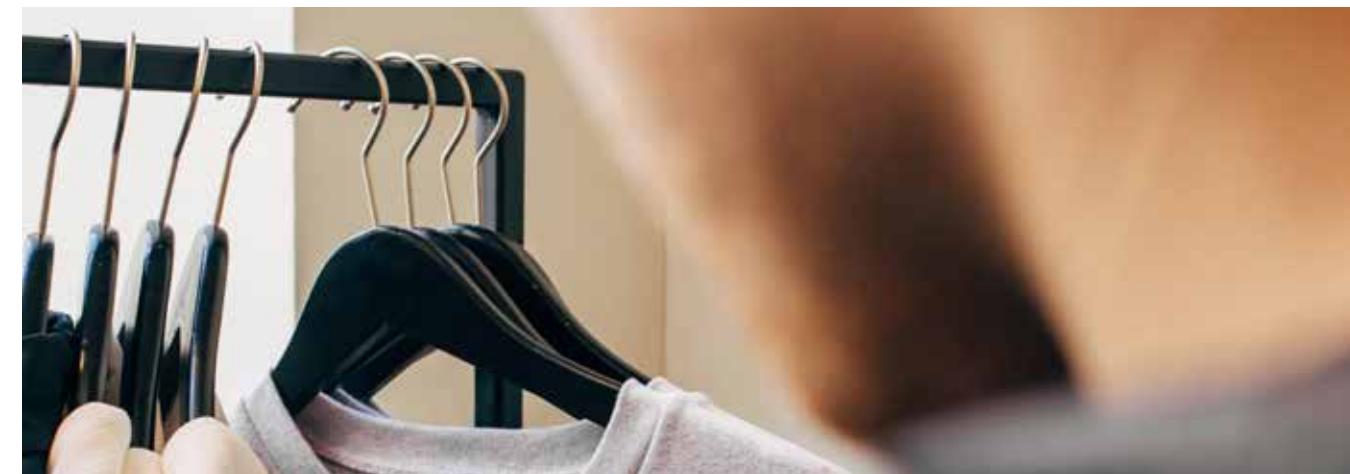
Ensuite, ce sera au tour de la jeune artiste Florence Everling d'exposer et de vendre des gravures ainsi que des œuvres sous forme d'impressions sur papier, d'impressions sur des sacs en coton et des autocollants.

INTÉRESSÉS?

Vous êtes commerçants et voulez présenter vos produits dans un local en plein centre de Differdange? Profitez de notre boutique éphémère et contactez notre city manager.

CONTACT

Martin Kracheel
City Management
T.: 58 77 1-2578
martin.kracheel@differdange.lu



SONDAGE SUR LE COMMERCE LOCAL

PLUS DE MILLE PERSONNES ONT DONNÉ LEUR AVIS

Le mois dernier, la Ville de Differdange a lancé un sondage pour connaître vos habitudes concernant le commerce local.

Vous avez été plus de mille personnes à prendre du temps pour répondre à nos questions en ligne ou au téléphone. Un grand merci à vous !

Au cours des prochaines semaines, nous allons procéder à l'évaluation du sondage, dont les résultats nous permettront de dresser un état des lieux et de mieux comprendre comment soutenir notre commerce.

DEUXIÈME PHASE

Parallèlement, nous allons aussi lancer une deuxième phase du sondage au cours de laquelle nous allons contacter les entreprises locales. Avec comme objectif d'en apprendre davantage sur les habitudes de consommation des personnes travaillant à Differdange. Les résultats se révéleront sans doute aussi intéressants pour les entreprises elles-mêmes et leurs départements des ressources humaines, car ils en apprendront davantage sur le bien-être de leurs employés.

CONTACT

Martin Kracheel
City Management
T.: 58 77 1-2578
martin.kracheel@differdange.lu

NOUVELLE ADRESSE

LabO Librairie

Bonne nouvelle pour le commerce differdangeois : notre ville compte enfin une vraie librairie. Gérée par deux passionnés de la culture pop et de l'Art, Clémence Joseph-Edmond et Benoit Gautron, LabO Librairie a ouvert ses portes le 1^{er} février 2021. Elle se spécialise notamment dans les livres sur les beaux arts, le cinéma, le théâtre, la photographie ou les romans graphiques.

Les férus de bandes dessinées de tous genres seront contents d'apprendre que LabO propose entre autres un vaste choix de comics américains et de mangas, et ce, en français et en allemand, ainsi que des figurines japonaises comme One Piece, Dragon Ball, Demon Slayer et des goodies Disney, Ghibli ou Harry Potter.

S'y ajoute une sélection de vinyles dans lesquels on retrouve des classiques comme Michael Jackson, David Bowie, Bruce Springsteen ou Pink Floyd, mais aussi des artistes contemporains comme Woodkid ou Petit Biscuit.

Et pour compléter le tout, vous pourrez surprendre vos papilles gustatives avec une gamme de bonbons japonais.

61, avenue d'Oberkorn | L-4640 Differdange
T. 691 750 224 | www.lelabo.lu
Du lundi au vendredi de 10h30 à 13h et de 14h à 18h
Le samedi de 10h30 à 13h et de 14h à 17h



VOUS AVEZ OUVERT VOTRE NOUVEAU COMMERCE À DIFFERDANGE ?

Pour annoncer votre commerce gratuitement dans le DIFFMAG,
contactez-nous:

dm@differdange.lu
ou tél.: 58771-2578

NOUVEAUX VISAGES

NEI GEIICHTER



SONIA OLIVEIRA

Seit Mitte Februar verstärkt Sonia Oliveira als Arbeitspsychologin die Personalabteilung unserer Gemeinde. Die 40-Jährige ist in Düdelingen aufgewachsen und lebt in Esch/Alzette. Nach dem Abitur studierte die Luxemburgerin Psychologie mit Schwerpunkt Arbeitspsychologie an der Hochschule in Straßburg. Anschließend war sie viele Jahre in der Abteilung Human Resources der Uni Luxemburg tätig. Den Jobwechsel begründet die Diplom-Psychologin mit der Lust auf eine neue Herausforderung.

Sonia ist dafür verantwortlich, für offene Stellen den passenden Bewerber zu finden – in Zusammenarbeit mit den Abteilungsleitern. Dazu gehört, dass sie die Kompetenzen, die der Bewerber mitbringen sollte, vorab analysiert und zusammenstellt. Diesen Prozess zu begleiten und so die Posten zu kreieren, liegt ihr am Herzen. Auch an Bewerbungsgesprächen nimmt die neue Mitarbeiterin teil. Die Vielfalt der Aufgaben sowie das Mitgestalten schätzt Sonia an ihrem Job.

In ihrer Freizeit ist die Mutter von zwei Kindern gerne in der Natur unterwegs, macht Städtereisen und geht gerne in Restaurants – was jedoch coronabedingt schwierig ist.



LAURE KERGER

Ufank Mäerz gouf d'Architektin Laure Kerger am techneschen Déngscht vun der Stad Déifferdeng agestallt. Hei ass si am Service Neibauten täeg.

Ier si op Déifferdeng komm ass, huet déi jonk Fra fennet Joer laang zu München als Architektin geschafft. Virdrun hat si hire Bachelor an hire Master an Architektur un der RWTH Ooche gemaach. Hir nei Platz op der Gemeng gefält hir gutt an d'Aarbecht fénnt si ganz interessant.

An hirer Fraizäit geet déi 31-Järeg gär wanderen, mécht Sport oder tréfft sech mat Kolleegen. Och reesen a friem Kulture kenneléieren gehéiert zu hiren Interessen – wat duerch d'Pandemie de Moment leider méi schlecht méiglech ass.

AVRIL

AALT STADHAUS

En ce début de printemps l'Aalt Stadhaus vous propose de la comédie, du cinéma, une conférence, une lecture et des concerts. Vu le contexte actuel, la programmation est susceptible de devoir être adaptée. Veuillez pour cette raison consulter régulièrement notre site internet www.stadhaus.lu.

WORKSHOP STAND-UP: ÉCRIRE SES SKETCHS ET LES ENRICHIR EN PERMANENCE

10.4. | 14h | 40 €



Si vous avez des choses à raconter, si vous pensez avoir un potentiel comique et si vous avez toujours rêvé de faire de la scène, la *Comedy Academy* est faite pour vous. Peu importe que vous n'ayez jamais fait de scène par manque de confiance ou manque d'occasions ou que vous soyez déjà

dans le *game* et que vous souhaitez vous perfectionner encore un peu, les cours s'adressent à tous.

D'ici la fin de l'année, nous allons proposer plusieurs *workshops* qui visent à poser les bases du standup. De l'écriture à la gestuelle, en passant par la maîtrise de la voix et de l'improvisation avec le public, vous allez tout apprendre.

Le maître de cérémonie pour les premiers *workshops* sera l'humoriste au nom imprononçable, Julien Strelzyk. Julien fait de la scène depuis une dizaine d'années et a joué plus de mille dates depuis. Il a participé à l'émission *On ne demande qu'à en rire* en 2012 et a assuré les premières parties pour Gad Elmaleh, Anthony Kavanagh, Gustave Parking, Olivier de Benoist, Jean-Marie Bigard et François-Xavier Demaison. Après son spectacle *Santé — Le one médical Show*, Julien est en tournée avec son second spectacle *Ça passe trop vite*. Enfin, il reprendra la route dès que les salles seront ouvertes à nouveau.

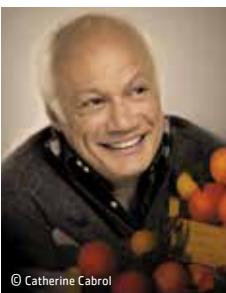
Le nombre de places au cours est limité afin de permettre au formateur de bien travailler avec chacun individuellement. Les cours s'adressent aux jeunes à partir de 16 ans et aux adultes. Des scènes ouvertes sont également prévues tout au long de l'année.

Inscriptions: comedyacademy@stadhaus.lu

AVRIL

MONSIEUR IBRAHIM ET LES FLEURS DU CORAN

26.4. | 20h | 23 €



© Catherine Cabrol

Paris, les années 60. Momo, un garçon juif de 12 ans, devient l'ami du vieil épicier arabe de la rue Bleue pour échapper à une famille sans amour. Mais les apparences sont trompeuses: Monsieur Ibrahim n'est pas arabe, la rue Bleue n'est pas bleue et la vie ordinaire peut-être pas si ordinaire...

Comment échapper à la solitude, à la malédiction du malheur? Comment apprendre à sourire?

L'histoire tendre et drôle d'un gamin au franc-parler et de l'épicier arabe de sa rue revit, ici, exceptionnellement interprétée par son auteur.

Le saviez-vous?

- Un texte qui a fait le tour du monde, publié dans cinquante pays, joué maintes fois dans toutes ces langues.
- Il a offert au grand Omar Sharif un César en France, un Lion d'or à Venise et une nomination au Golden Globe américain pour le film réalisé par François Dupeyron.

Le texte, étudié dans les collèges et lycées de plusieurs pays européens, n'a pas pris de rides. Peut-être même résonne-t-il encore mieux dans le climat contemporain...

SEMA UN FILM SUR LA SURVIE, PAR DES SURVIVANTES

28.4. | 19h | ENTRÉE LIBRE

Le film *SEMA* a été écrit par plus de 60 femmes survivantes membres de notre mouvement et joué à 90 % par des survivant.e.s de violences sexuelles de la RDC.



L'objectif principal du film est de dénoncer notamment:

- les atrocités vécues au quotidien avec les conflits armés qui frappent la RDC depuis plus de deux décennies;
- la stigmatisation que les survivant.e.s et leurs enfants vivent au sein de leurs communautés;
- la corruption de la justice qui empêche l'accès à un procès équitable et font des survivant.e.s doublement victimes;
- l'implication des pays étrangers qui organisent ce chaos pour leurs intérêts financiers en n'ayant aucune considération pour la vie et le futur de la population vivant sur le sol congolais.

Dû aux restrictions actuellement en place, nous vous prions de confirmer votre présence par e-mail à l'adresse info@stadhaus.lu ou par téléphone au 58 77 1-1900.

TELE-PORT! FEAT. STRIGALEV, BELARDI, KLEIN & HERR

30.4. | 20h | 17 €



autant du cœur de l'Europe (avec sa romance, sa sagesse et sa patience), des États-Unis (avec leur histoire du jazz), et des influences orientales (avec leurs propres riches traditions)! Le résultat est une version moderne et passionnante du jazz. On pourrait l'imaginer comme une créature sonore avec une tête européenne, des pieds américains et un billet d'avion qui commence le voyage pour retrouver son corps toujours changeant. Les compositions se déploient dans différentes directions, téléportant l'auditeur dans une multitude de lieux, du fait que chaque membre du groupe est également un compositeur accompli, mettant à nu ses compétences personnelles. Du minimalisme soigné, en passant par des chants au rythme endiablé jusqu'aux supernovas énergétiques complètement improvisés... nous sommes fidèles à notre nom et nous transporterons dans de multiples domaines! Notre musique vous passionnera autant que les musiciens et vous offrira une expérience live inégalée et colorée!

AVRIL!

#EXPOSITION

**JEU 1.4. – DIM 25.4.
MER-DIM 15 h-19 h**
**MICHELE FRANK & RENÉ WIROTH
INTERACTION**

Espace H₂O
Ville de Differdange

#VIE ASSOCIATIVE

MER 14.4. | 19 h
ASSEMBLÉE GÉNÉRALE

Centre culturel Aalt Stadhaus
Photoclub Déifferdeng

#LECTURE

LUN 19.4. | 19 h 30
**NARCISSE DOVENAN
PARCOURS ET DÉTOURS
MIGRATOIRES JUSQU'AU
GRAND-DUCHÉ DU LUXEMBOURG**

1535° Creative Hub – WOK
Ville de Differdange

#LECTURE

**SAM 3.4.
BIB FIR KIDS**

Bibliothèque
Ville de Differdange
Réservations uniquement par téléphone
au 58 77 1-1920

#MARCHE

JEU 15.4. | 14 h 30-18 h
**MARCHÉ HEBDOMADAIRE
OUVERTURE DE LA
NOUVELLE SAISON**

Place du marché Differdange
Ville de Differdange

#COMEDIE

MAR 20.4. | 20 h
TOUS SUR SCÈNE

Centre culturel Aalt Stadhaus
Ville de Differdange

#WORKSHOP

SAM 10.4. | 14 h
**WORKSHOP STAND-UP
ÉCRIRE SES SKETCHS ET LES
ENRICHIR EN PERMANENCE**

Centre culturel Aalt Stadhaus
Ville de Differdange

**MARCHÉ
HEBDOMADAIRE**

• Ouverture de la nouvelle saison •

JEUDI 15 AVRIL 2021 14:30 JUSQU'À 18:00

PLACE DU MARCHÉ

DIFFERDANGE

PARTIE OFFICIELLE À 15H00-18H00
ANIMATION MUSICALE ROM THIELEN
VERRE DE L'AMITIÉ ET DÉGUSTATION
www.differdange.lu

#MARCHE

MAR 13.4. | 8 h-12 h
MARCHÉ MENSUEL

Centre ville de Differdange
Association des professionnels
des foires et marchés

#THEATRE

VEN 23.4. | 20 h
**ECOLOGICAL ANXIETY DISORDER
COMPAGNIE EDDI VAN TSUI**

Centre culturel Aalt Stadhaus
Ville de Differdange

#VIE ASSOCIATIVE

VEN 23.4. | 19 h 30
ASSEMBLÉE GÉNÉRALE

Online
Frënn vun den Déifferdengen
Guiden a Scouten
Inscription par e-mail:
gruppechef.deifferdeng@gmail.com

Nous vous demandons de vous informer à l'avance sur les sites internet de l'Aalt Stadhaus (stadhaus.lu) ou de la Ville de Differdange (differdange.lu) d'une éventuelle annulation ou report des événements à cause de la pandémie du coronavirus.

Merci beaucoup pour votre compréhension.

15 #WORKSHOP

VEN 23.4. & SAM 24.4. | 14 h
DIFFMIX

1535° Creative Hub
DiffMix.lu

23 #THEATRE

LUN 26.4. | 20 h
**MONSIEUR IBRAHIM ET LES
FLEURS DU CORAN
ERIC-EMMANUEL SCHMITT**

Centre culturel Aalt Stadhaus
Ville de Differdange

#CINEMA

MER 28.4. | 19 h
**SEMA
UN FILM SUR LA SURVIE, PAR
DES SURVIVANTES**

Centre culturel Aalt Stadhaus
Ville de Differdange

#POLITIQUE

MER 28.4. | 8 h
SÉANCE DU CONSEIL COMMUNAL

Hall O
Ville de Differdange

26 #EXPOSITION

**VEN 30.4.- SAM 29.5.
LUN-SAM 10 h-18 h**
**KILLTIERM ALAIN WELTER
MAKING OF BY NATHALIE FLENGHI**

Centre culturel Aalt Stadhaus
Ville de Differdange

23 #MUSIQUE

VEN 30.4. | 20 h
**TELE-PORT! FEAT. STRIGALEV,
BELARDI, KLEIN & HERR**

Centre culturel Aalt Stadhaus
Ville de Differdange

#COMEDIE

MAR 4.5. | 20 h
NORA HAMZAWI

Centre culturel Aalt Stadhaus
Ville de Differdange

#WORKSHOP

MER 5.5. | 19 h 30
**SAVOIR DE L'IMAGE
ANALYSE DE PORTFOLIOS DU
PUBLIC SERVANT À DÉVELOPPER
UNE DÉMARCHE ARTISITIQUE
PERSONNELLE**

Centre culturel Aalt Stadhaus
Ville de Differdange

Wir bitten Sie, sich vorab auf den Internetseiten des Aalt Stadhaus (stadhaus.lu) oder der Stadt Differdingen (differdange.lu) über eine mögliche Annullierung oder Verschiebung der Events aufgrund der Corona-Pandemie zu informieren.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.



MICHELE FRANK ET RENÉ WIROTH

Interaction

Michèle Frank, peintre et écrivaine, René Wiroth, sculpteur et musicien. Deux artistes si différents et si complémentaires dans leur personnalité et leurs moyens d'expression.

Elle, qui balance toujours entre deux extrêmes, le vide et le trop plein, l'insécurité et la jubilation, l'angoisse et la colère qu'elle exprime dans sa peinture où alternent les gris et les bleus de son monde onirique, la mélancolie des roses et des jaunes de Naples, les rouges qui flamboient comme la révolte qu'elle exprime aussi dans son écriture, cathartique dans ses romans autofictionnels, *Resac*, *Blessures sans cicatrices*, *Couleurs de l'intime*, à paraître.

René, ce gaucher contrarié, croit fermement que l'art et la culture peuvent changer le monde. Il a eu longtemps recours aux performances, aux installations et à la mise en plâtre pour mettre en scène la solitude, la misère, l'exploitation des plus humbles, la nécessité de transformer les usines désaffectées en musées. Les acrobates qui semblent vouloir s'envoler vers les étoiles, cette femme, posée là, cheveux au vent, les couples qui se profilent comme une liane, d'autres, si fusionnels qu'on ne voit au premier coup d'œil qu'un seul personnage, témoignent du désir d'évasion, de solidarité et de symbiose avec l'autre. *Tricéphale*, un autoportrait peut-être du mental de l'artiste, qui cherche l'équilibre dans la matière et exprime tout ce qu'il ne sait pas dire dans ses improvisations au violon.

1-25 avril 2021

Heures d'ouverture: Du mercredi au dimanche de 15 h à 19 h

L'exposition restera fermée le 4 avril 2021.

Espace H₂O à Oberkorn | Entrée libre



MAKING OF BY NATHALIE FLENGHI

Killtierm Alain Welter

L'exposition nous fait revivre le making-of du projet d'Alain Welter sur les tours de refroidissement à Differdange à travers une série de photos de Nathalie Flenghi et de vidéos de Kim El Ouardi réalisées durant l'été 2020. L'œuvre d'Alain Welter sur les cinq tours de refroidissement consiste en une image continue, cependant chaque tour fonctionne également de manière autonome.

L'idée est de montrer la diversité et les nombreuses facettes de la ville de Differdange.

Le chemin de fer est un élément clé, il guide le spectateur à travers l'ensemble du tableau d'une part, d'autre part il fait référence à son importance dans l'extraction du minerai de fer. Un autre élément clé de l'œuvre est l'architecture de la ville avec ses nombreuses maisons en rangée, ses maisons mitoyennes et bien évidemment l'omniprésence de l'architecture industrielle avec ses hauts fourneaux et autres hangars de production, qui joue un rôle primordial.

Des expressions linguistiques particulières au bassin minier reviennent sur les tours comme un leitmotiv et pour illustrer la grande importance qu'attache la commune de Differdange à l'environnement, on retrouve également des animaux sur chaque tour.

30 avril - 25 mai 2021

Heures d'ouverture: Du lundi au samedi de 10 h à 18 h

L'exposition restera fermée le 1^{er}, 13 et 24 mai 2021.

Aalt Stadhaus, Foyer 1^{er} étage | Entrée libre



CINÉMA

SEMA

UN FILM SUR LA SURVIE, PAR DES SURVIVANTES

Le 28 avril, le centre culturel en collaboration avec le service d'égalité des chances de la Ville de Differdange présente deux séances du film SEMA. Le film sera projeté en langue française. L'entrée est libre.

- 9h30 – séance scolaire avec workshop
- 19h – séance publique

À PROPOS DU FILM

Le film SEMA, réalisé par Machérie Ekwa Bahango, a été écrit par plus de 60 membres du mouvement des survivantes de violences sexuelles en RDC et joué à 90 % par des survivant.e.s de violences sexuelles de la RDC.

L'objectif principal du film est de dénoncer notamment:

- les atrocités vécues au quotidien avec les conflits armés qui frappent la RDC depuis plus de deux décennies;
- la stigmatisation que les survivant.e.s et leurs enfants vivent au sein de leurs communautés;

- la corruption de la justice qui empêche l'accès à un procès équitable et font des survivant.e.s doublement victimes;
- l'implication des pays étrangers qui organisent ce chaos pour leurs intérêts financiers en n'ayant aucune considération pour la vie et le futur de la population vivant sur le sol congolais.

Réalisation: Machérie Ekwa Bahango

Production et scénario: Le mouvement des survivantes de violences sexuelles en RDC

Acteurs principaux: Sandra Bonve, Armande Mahabi, Jeansaint Kitumaini, Enock Byishibinja, Léontine Nabantu, Christian Lugano, Guillaumette Tsongo, Prudence Murhula

Durée: 47 minutes | Langue: français | Entrée libre

Au vu des circonstances actuelles, nous vous prions de réserver vos places assises par e-mail à l'adresse info@stadhaus.lu ou par téléphone au 58 77 1-1900. Le port du masque est obligatoire.

AVIS AU PUBLIC

Parking Haneboesch

L'Administration communale de Differdange informe les usagers du parking Haneboesch que les arbres du parking sont traités à l'aide d'un savon noir hebdomadairement, à partir d'avril, jusqu'à mi-mai. Ces traitements sont utilisés contre la prolifération des chenilles processionnaires du chêne.

Le savon noir est naturel, mais le traitement pourrait produire quelques traces/taches sur la voiture. Les traces/taches peuvent être enlevées avec de l'eau propre.

CONTACT

Service écologique

Tél.: 58 77 1-1493 | ecologique@differdange.luRECENSEMENT DE DIVERSES DONNÉES

Avis au public

Il est porté à la connaissance de tous les habitants des localités de la commune de Differdange que l'Administration communale de Differdange procède, par le biais de M. Armando Dos Anjos au recensement de diverses données dans le cadre de la mise à jour des bases de données concernant la distribution d'eau potable et du refoulement vers notre canalisation principale.

M. Armando Dos Anjos sera muni d'un badge pour identifier sa mission lui confiée par la Ville de Differdange.

Nous vous remercions de votre compréhension.

CONTACT

Service des eaux

Tél.: 58 77 1-1284 | eau@differdange.luAPPEL AUX BÉNÉVOLES

Le Club Senior Prénzebierg a besoin de vous

Le bénévolat vous tente ? Pourquoi ne pas soutenir le Club Senior Prénzebierg ! Si vous voulez vous engager, n'hésitez plus, car le Club Senior a besoin de vous.

Le bénévolat comprend de nombreux avantages :

- Donner du sens à sa vie ;
- Transmettre ses compétences ;
- Prendre part et se sentir utile ;
- Agir en toute flexibilité ;
- Faire des rencontres ;
- Créer des liens d'amitié ;
- S'épanouir personnellement ;
- S'enrichir émotionnellement.

RÉUNION D'INFORMATION

Le Club Senior Prénzebierg organisera une soirée d'information le vendredi 21 mai 2021 à 18h.

Les inscriptions doivent se faire par téléphone au 26 58 06 60 ou par e-mail à : info.prenzebierg@differdange.lu.

CONTACT

27-29, rue Michel Rodange

L-4660 Differdange

T : 26 58 06 60

info.prenzebierg@differdange.luwww.clubprenzebierg.lu

Conférence en langue portugaise

Conferência em língua portuguesa

L'assurance dépendance au Luxembourg Seguro de dependência no Luxemburgo

Conférence tenue par l'Administration d'évaluation et de contrôle (AEC) de l'assurance dépendance en langue portugaise avec PowerPoint en français, suivie d'un échange ouvert aux questions du public.

- À quel moment faut-il introduire une demande auprès de l'assurance dépendance ?
- Que signifie «être dépendant» ?
- Comment introduire une demande pour bénéficier des prestations de l'assurance dépendance ?
- Comment se déroule l'évaluation de l'état de dépendance et des besoins en aides et soins ?
- Quelles prestations sont prises en charge ?
- Quelles sont les prestations prises en charge dans le domaine des aides techniques et des adaptations du logement ?

QUAND ? 12 mai 2021 | 15 h-17 h

OÙ ? Aalt Stadhaus | Differdange

INSCRIPTION : akademie@rbs.lu

Tél.: 36 04 78-28

La conférence est en portugais. Si vous désirez une traduction en langue française, contactez-nous au tél.: 36 04 78-28 jusqu'au 30 avril.

Conferência organizada pela Administração de avaliação e controlo do seguro de dependência em língua portuguesa com apresentação em francês, seguida de uma discussão aberta a questões do público.

- Quando deve apresentar um pedido de prestações junto do seguro de dependência ?
- O que significa «ser dependente» ?
- Como apresentar um pedido para beneficiar de prestações do seguro de dependência ?
- Como é realizada a avaliação do estado de dependência e das necessidades de assistência e cuidados ?
- Que prestações / serviços são cobertas / os ?
- Que prestações são cobertas no âmbito das ajudas técnicas e adaptações de habitação ?

QUANDO ? 12. de maio 2021 | 15:00-17:00

ONDE ? Aalt Stadhaus | Differdange

INSCRIÇÃO: akademie@rbs.lu

Tél.: 36 04 78-28



Ville de
Differdange

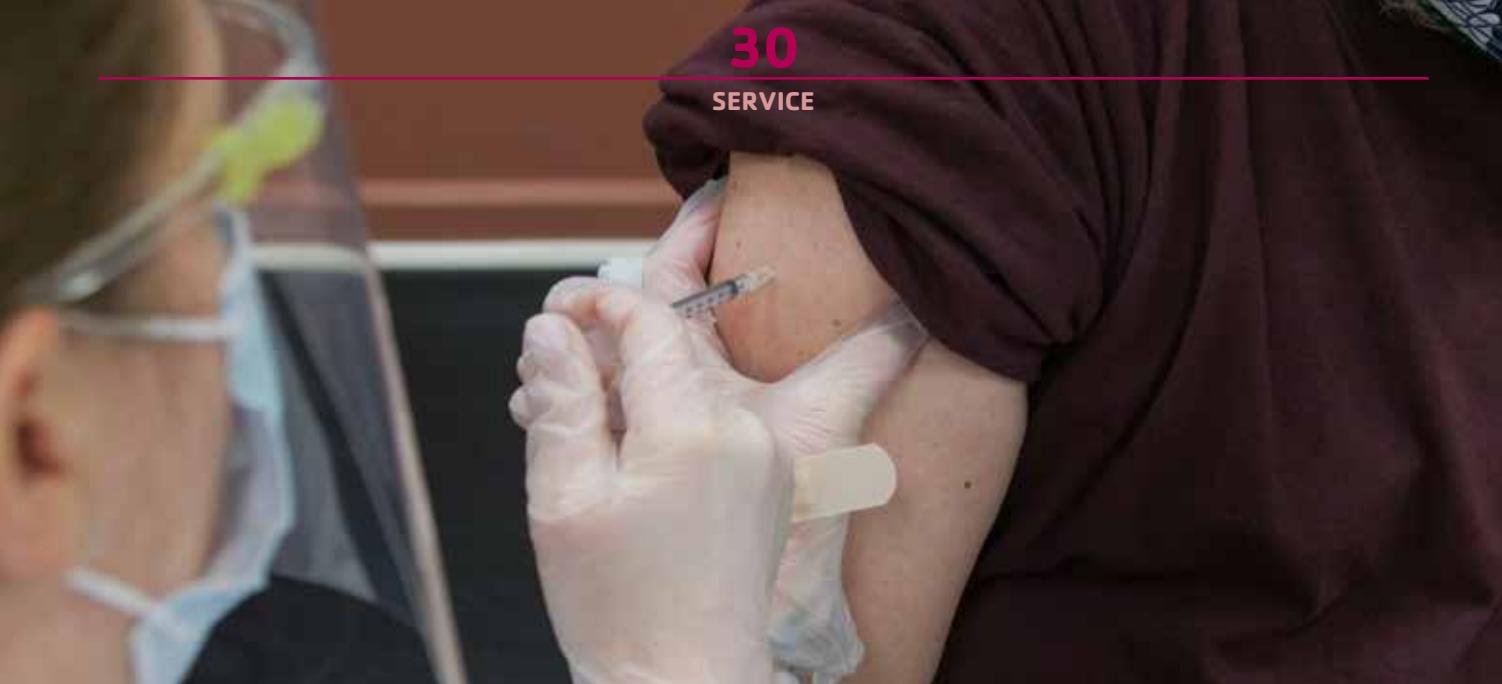
CENTRE CULTUREL RÉGIONAL
AALT STADHAUS
Differdange

clubsenior
Prénzebierg
mation des associations

amio.lu

ccpl

PARCUL
Institut des Associations Culturelles du Luxembourg



COVID-19-IMPFUNGEN

UNTERSTÜTZUNG FÜR MENSCHEN AB 60

Sie sind 60 Jahre alt oder älter und wurden per Post zur Impfung gegen COVID-19 eingeladen?

TRANSPORT

Wir bitten Sie, wenn Sie die Möglichkeit haben, eine der folgenden Transportmöglichkeiten zu nutzen:

- Wenn Sie eine Adapto-Karte haben, bitte nutzen Sie den Adapto-Bus, um zum Impfzentrum zu gelangen.
- Wenn Sie die Möglichkeit haben, mit einem Familienmitglied zum Impfzentrum zu gelangen, bitte nutzen Sie diese Möglichkeit.
- Wenn Sie Leistungen der Pflegeversicherung erhalten und bereits einen Pflegedienst haben, der sich um Sie kümmert, kontaktieren Sie bitte den Pflegedienst, um Sie zum Impfzentrum zu begleiten.
- Wenn Sie mobil sind, bitte nutzen Sie den öffentlichen Transport oder das eigene Fahrzeug.

Denjenigen Personen, die keine andere Möglichkeit haben, bietet die Gemeinde an, sie kostenlos mit dem Rufbus Dinola zum Impfzentrum Belval zu bringen. In diesem Fall melden Sie sich bei unserem Seniorendienst unter der

Nummer 58 771-1301 (Montag bis Freitag von 9-12 Uhr). Aus logistischen Gründen macht unser Service Senior Plus den Termin im Impfzentrum für Sie aus und bringt Sie kostenlos mit dem Dinola hin und zurück. Die Impftermine mit dem Dinola finden ausschließlich dienstags, mittwochs und freitags statt. Sie können sich Ihren Termin nicht aussuchen!

ANMELDUNG

Bei Bedarf bietet die Stadt Differdingen Ihnen außerdem Unterstützung an, wenn Sie administrative Hilfe bei der Anmeldung zu Ihrem Impftermin benötigen. Sie können sich an unseren Service Senior Plus unter der Nummer 58 771-1301 (Montag bis Freitag von 9-12 Uhr) wenden.

Diese Unterstützung richtet sich an Personen ab 60 Jahre und nur, wenn sie eine Einladung erhalten haben.

KONTAKT

Service Senior Plus
T. 58 77 1-1301
seniorplus@differdange.lu

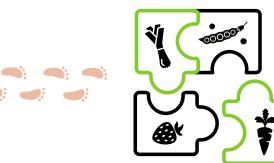


Un petit pas pour moi Un grand pas pour l'environnement



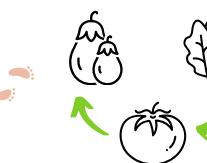
SANS

PESTICIDES



Cultiver les fruits et légumes en culture mixte.

Une espèce est plus vulnérable lorsqu'elle est seule dans la parcelle.



Ne pas planter chaque année la même espèce au même endroit.

Ainsi le sol peut se régénérer et les maladies ne s'installent pas.



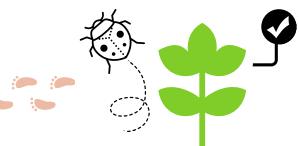
Couvrir le sol avec du paillis ou avec des plantes.

On ne laisse pas de place pour les herbes sauvages indésirées.



Utiliser du compost et de l'engrais organique pour fertiliser.

Les plantes robustes sont moins vulnérables aux maladies / ravageurs.



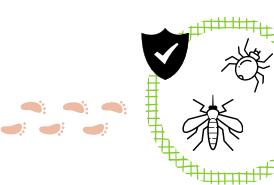
Favoriser les plantes et les animaux utiles dans le jardin.

J'aide le hérisson à trouver un nid, en échange il mange les escargots.



Tolérer les herbes sauvages ou désherber sans poison.

Trois alternatives naturelles: travail manuel, eau bouillante, feu.



Éviter les bestioles indésirées avec des moustiquaires.

Isoler nos petits amis, plutôt que les empoisonner.



Nettoyer et aérer régulièrement pour éviter les moisissures.

Aussi: Ne pas mettre les meubles contre le mur dans les coins froids!



Utiliser des répulsifs naturels contre les visiteurs agaçants.

Les moustiques n'aiment pas la lavande, la menthe poivrée et le basilic.

**PLUS SUR LE SUJET
QUIZ, JEU, THÉORIE ...**



www.kleengschrett.lu

Nous sommes tous des modèles!

Editeur

Emweltberatung
Lëtzebuerg a.s.b.l.
ebl.lu / info@ebl.lu



Partenaires:



Ville de
Differdange

DIE KRÖTENRETTER

Die Gemeinde Differdingen engagiert sich für die Rettung von Kröten. Ein neuer Schutzaun in Lasauvage hilft den Tieren, dass sie nicht überfahren werden. Das DIFFMAG-Team war mit der Naturschule und einer Schulkasse unterwegs.

15 Kinder aus dem Zyklus 1 der Grundschule Lasauvage, alle in Gummistiefeln und Matschhose, machen sich an diesem Morgen mit ihrer Lehrerin Conny Schumann und der Erzieherin Diane Steichen auf den Weg in den Wald.

„Wisst Ihr, warum Kröten jetzt wandern? Sie erwachen aus der Winterstarre und wollen ihre Eier im Wasser ablegen. Zuerst werden daraus Kaulquappen und später Kröten. Wir helfen ihnen und bringen sie zum Teich“, erklärt Marc Frisch, Lehrer und einer der Leiter der Naturschule Lasauvage. Er begleitet die Gruppe heute. Voll motiviert gehen die Schüler*innen den neuen Krötenzaun entlang, den der CIGL im Auftrag der Gemeinde im März aufgestellt hat. Dieser hindert die Tiere daran, dass sie die Straße überqueren. In den letzten Jahren starben hier unzählige Kröten, weil sie bei ihrer Wanderung von Autos überfahren wurden. Alle paar Meter sind Eimer in den Boden eingelassen. Auf der Suche nach einem Durchgang fallen die Tiere hinein. Die Naturschule hilft bei der Krötensammlung – gemeinsam mit der Umweltabteilung der Gemeinde und weiteren ehrenamtlichen Helfern. Denn die Eimer müssen während der Wanderung täglich kontrolliert werden.



Was für ein Glück, bereits im ersten Eimer sitzen zwei Kröten. Vorsichtig greift Lizzy zu und befördert die Amphibien in eine Tüte. „Das hat sich gut angefühlt, ich hatte keine Angst“, erzählt die 5-Jährige begeistert. Die Kinder spielen

heute quasi „Krötentaxi“. Fast alle trauen sich, eine Kröte in die Hand zu nehmen. „Hier sind noch viel mehr! Ich will die Kröten herausnehmen“, rufen sie euphorisch.



Die Krötenwanderung dauert rund drei Wochen, Ende April ist sie meist abgeschlossen. „Die Tiere warten auf das richtige Wetter und wandern am liebsten in der Dämmerung bei Regen und Temperaturen von über fünf Grad“, erläutern Carlo Scacchi und Luc Arend von der Umweltabteilung. Was viele nicht wissen: Die Erdkröten sind durch den Einsatz von Pestiziden gefährdet. Dabei spielen sie eine wichtige Rolle für unser Ökosystem. Einerseits essen sie kleine Insekten, Spinnen und Mücken und halten so die Population klein. Anderseits sind Kröten selbst eine Nahrungsquelle, denn ihr Laich und Kaulquappen werden von Fischen und anderen Wassertieren gefressen. Später fressen Vögel, Reptilien und Säugetiere die Kröten.

Die Aktion hat sich gelohnt: Die Kinder konnten an diesem Tag 75 Kröten und einen Molch das Leben retten. Ein glücklicher Tag für die Kröten und die kleinen Helfer*innen.

HELPENDE HÄNDE GESUCHT!

Sie möchten Kröten ehrenamtlich beim Wandern helfen?
Jede helfende Hand ist willkommen!
Infos: T. 58 77 1-1492 | ecologique@differdange.lu



TERRITOIRE NATUREL TRANSFRONTALIER ET POLLUTION LUMINEUSE

DES ÉTUDIANTS IMAGINENT L'ÉCLAIRAGE DE DEMAIN

Lorsqu'on parle de pollution, on pense le plus souvent à la pollution de l'air ou des océans. Pourtant, il existe une autre forme de pollution d'autant plus pernicieuse qu'elle est perçue comme peu néfaste pour l'environnement : la pollution lumineuse. On la retrouve principalement dans les villes ou autour des villes et elle se compose des enseignes publicitaires, des vitrines de magasins, des éclairages publics, etc.

Entretemps, de nombreuses études ont démontré que la pollution lumineuse avait un impact considérable sur nos rythmes biologiques et sur ceux des animaux en altérant notamment le système hormonal.

Dans ce contexte, le TNT, le Territoire naturel transfrontalier de la Chiers et de l'Alzette et l'Université de Liège ont rassemblé à Differdange des étudiants en design industriel de Liège et des étudiants-ingénieurs de Longwy pour une balade à travers notre ville, Hussigny-Godbrange, Saulnes

et Herserange. Organisée le 10 mars 2021, cette balade avait pour objectif de découvrir les lieux les plus susceptibles d'accueillir des prototypes d'éclairage à faible impact en matière de pollution lumineuse imaginés par les étudiants.

La balade du 10 mars s'inscrit dans le cadre du projet Smart Light Hub réunissant l'Université de Liège, Naragara ASBL, l'Université de Trèves et le TNT ASBL.

CONTACT

Simona Sandu
simona.sandu@tnt-chiers-alzette.eu
T. +32 48 50 63 530
www.tnt-chiers-alzette.eu
www.smartlighthub.eu



2014: Josy Stoffel in der Turnhalle in Oberkorn

NACHRUF – JOSY STOFFEL

EIN LEBEN FÜR TURNEN

Die Turn- und Sportwelt ist in Trauer. Der Differdinger Turner Josy Stoffel, der bislang einzige Luxemburger Athlet mit fünf Olympiateilnahmen, starb am 9. März 2021.

In einer Zeit, als die meisten Jungen sich fürs Fußballspielen interessierten, zog es Josy Stoffel Anfang der 30er-Jahre zum Kunstturnen. Eine Familientradition, schließlich war sein Vater ebenfalls als Turner aktiv. Gemeinsam mit seiner Schwester und seinen drei Brüdern fing Josy Stoffel deshalb schon früh – im Alter von vier/fünf Jahren – mit dem Turnen im Verein „Espérance Differdange“ an. Das sei ein noblerer Sport als gegen den Ball zu treten, so lautete das damalige Credo seines Vaters.

In der Spielsektion turnte Josy Stoffel zuerst unter dem Trainer Pierre Blau. Nach 1945 entwickelte der Differdinger solche Qualitäten an Boden, Pauschenpferd, Ringen, Sprungtisch, Barren und Reck, dass sogar sein Idol, der damalige Schweizer Weltmeister und Olympiasieger Sepp Stadler, auf ihn aufmerksam wurde und ihm eine große Karriere prophezeite. Dieser sollte Recht behalten.

Denn Josy Stoffel gelang 1948 der Sprung in den Nationalkader und im gleichen Jahr nahm er erstmals an den Olympischen Spielen in London teil. Es folgten weitere Olympiateilnahmen 1952 in Helsinki, 1956 in Melbourne und 1964 in Tokio. Mehr Teilnahmen bei Olympischen Spielen weist bis heute kein Luxemburger Athlet auf. Rekordverdächtig waren auch seine 15 Landesmeistertitel, die er zwischen 1949 und 1964 gewann. 2001 wurde Josy Stoffel zudem mit der Differdinger Sportverdienstmedaille ausgezeichnet.

Seine Sternstunden schlugen jedoch bei Welt- und Europameisterschaften. Hier konnte er auftrumpfen, belegte meist ausgezeichnete Plätze unter den zehn Besten. Seine Stärken: die perfekte Technik und der Umgang mit Druck.



1955

„Ich habe nie locker gelassen und immer hart trainiert, bis ich eine Übung beherrschte. Ich war mir meines Könnens sicher und habe nie bei einem großen Wettkampf gefehlt“, verriet Josy Stoffel in einem früheren Interview.

Der zweifache Luxemburger „Sportler des Jahres“ war ein absoluter Vereinsmensch, so engagiert, ehrgeizig und diszipliniert, dass er fast in der hiesigen Turnhalle in der Rue Émile Mark lebte, erinnern sich Weggefährten. Auch später als Nationaltrainer und Differdinger Trainer konnte Josy Stoffel mit seiner Mannschaft viele Erfolge im In- und Ausland feiern. Außergewöhnlich war auch seine Gabe, seine Schützlinge als Coach zu motivieren. Dass Kinder im Sportverein aktiv sind, war Josy Stoffel ein wichtiges Anliegen. Das sei keine verlorene Zeit, denn Sport präge die Persönlichkeit – meist für das ganze Leben. Dazu passt auch die Anekdote, dass der Ausnahmeturner hin und wieder vom damaligen Großherzog Jean eingeladen wurde, um dessen Kinder auf dem Trampolin zu trainieren.

In einer Sportart, die früher stark vom Ermessen der Wertungsrichter abhing, setzte er sich zudem für Fairness ein. Reklamieren nach einer Übung kam für Josy Stoffel und seine Schützlinge nie in Frage. Für viele war der Fousbanner ein großes Vorbild, ein außergewöhnlicher Athlet, Sportpädagoge und eine Vaterfigur. Trotz seiner Erfolge ist er bodenständig geblieben, bekannt für seine gute Laune und Geselligkeit.



1970: Trainer Josy Stoffel mit Mannschaft in Klosterneuburg

Für viele war Josy Stoffel ein großes Vorbild, ein außergewöhnlicher Athlet, Sportpädagoge und eine Vaterfigur.

Am 9. März starb Josy Stoffel im Alter von 92 Jahren. Was bleibt, sind Erinnerungen an eine einzigartige Turnkarriere und an einen warmherzigen Menschen, der seinem Sport noch viele Jahrzehnte als Trainer, Nationaltrainer, Wertungsrichter sowie als Präsident und Ehrenpräsidenten im Verein tief verbunden blieb. Die Stadt Differdingen spricht seiner Familie ihr herzlichstes Beileid aus.

ATTENTION AU VOL À LA RUSE !
LA POLICE INFORME



Dans les magasins, les transports publics ou ailleurs :

NE DONNEZ AUCUNE CHANCE AUX VOLEURS À LA RUSE !



Nous conseillons :

- Gardez votre sac à main toujours fermé et ne le perdez pas de vue ;
- Utilisez les pochettes intérieures pour les objets de valeur et non pas les poches arrières de votre pantalon ;
- Ne vous laissez pas toucher ou serrer dans les bras par des inconnus ;
- Ne notez jamais vos codes PIN sur les cartes bancaires et ne gardez pas les codes secrets dans votre portefeuille ;
- Protégez-vous des regards indiscrets lorsque vous payez ou lorsque vous retirez de l'argent au distributeur de billets.

En général : Soyez vigilant lorsque des inconnus vous approchent. Les voleurs à la ruse et à la tire essaient de détourner votre attention pour pouvoir voler vos objets de valeur !



LA FISSURE

Auteur: Jean-Paul Didierlaurent | Disponible en français
Dernier représentant d'une entreprise de nains de jardin rachetée par une holding américaine, Xavier Barthoux mène une vie bien rangée entre la tournée de ses clients, son épouse, son chien et sa résidence secondaire des Cévennes. Mais quand il découvre une fissure dans le mur de sa maison, c'est tout son univers qui se lézarde... Animé par une unique obsession, réparer la fissure, il entreprend un périple extrême et merveilleux jusqu'à l'autre bout du monde.

MEDIATHÈQUE

COUP DE CŒUR DE LA BIBLIOTHÈQUE

Consultez ici nos livres et films coups de cœur du mois, à destination de tous.
Les livres ainsi que les films proposés dans cette rubrique sont disponibles dans les locaux de la bibliothèque.

SCHÄNDUNG

Verfügbar in deutscher & dänischer Sprache. | Basiert auf Büchern von Jussi-Adler Olsen 1994 werden zwei Geschwister brutal ermordet in einem Sommerhaus an der Küste aufgefunden. Der Verdacht fällt auf eine Gruppe Schüler aus einem nahe gelegenen Eliteinternat, die für ihre Gewaltorgien bekannt ist. Doch dann gesteht ein anderer die Tat und der Fall wird zu den Akten gelegt. Bis Carl Mørck, 20 Jahre später, von einem scheinbar verwirrten Mann auf offener Straße angesprochen wird. Er gibt sich als Vater der Opfer aus – und wird am nächsten Tag tot aufgefunden.



Film

Bibliothèque

38, avenue Charlotte | L-4530 Differdange
T. +352 58 77 1-1900 | www.stadhaus.lu

La durée de la location est d'une semaine pour les DVD et de 4 semaines à 6 semaines pour les livres. Nos services seront à votre disposition pour tout complément d'information.

Texte & choix des photos: Armand Logelin-Simon

PIÈCES À L'APPUI

XXVII. DEUX PIONNIERS DE L'ENSEIGNEMENT PRIMAIRE À NIEDERKORN

Au numéro de mars, il a été question de l'incendie, qui ravagea la première école communale de Differdange en 1820, et de l'instituteur Adrien Schaus, qui fut écarté de son poste pour des raisons politiques, quand la Révolution belge éclata.



Niederkorn : la rue du Curé

Le premier enseignant régulier qui tenait une classe à Niederkorn s'appelait Jean Bernard Groff. Il était originaire de Strassen, où il avait vu le jour, le 7 mars 1783. En tant qu'adolescent, il étudiait à l'École Secondaire de Luxembourg. Le 22 août 1807, il termina la Ve classe en remportant fièrement le Deuxième Prix aux épreuves publiques. L'examen avait porté entre autres sur l'abrégé de l'histoire sainte de Lhomond, dont les élèves devaient traduire et expliquer des chapitres entiers, la grammaire élémentaire du français et de l'allemand, la traduction de fables, les quatre opérations de l'arithmétique, l'algèbre jusqu'aux équations du premier degré, la géométrie élémentaire et même la pratique de la trigonométrie¹.

Le 7 juin 1811, alors qu'il était sans emploi et demeurait à Aubange, Jean Bernard Groff déclara la naissance d'une fille à l'officier de l'état civil de Differdange. Il la prénomma Anne-Marie et reconnut l'avoir procréée avec Marie Werner, la fille du meunier de Niederkorn. Quand il épousa la mère de son enfant, cinq mois plus tard, il se disait « praticien », à Differdange. Avait-il des connaissances en médecine et l'ambition de devenir médecin, à une époque où la confiance du peuple luxembourgeois allait encore aux prophètes de l'urine, aux rebouteux, aux charlatans, aux remèdes de vieilles femmes ? Le cas échéant, il abandonna son projet, sinon par crainte d'échouer par-devant le Jury de médecine, que présidait un professeur de l'Université de Strasbourg², alors à cause de sa paternité imprévue et des pressions sociales qui en découlèrent. Quoiqu'il en soit, il accepta la place d'instituteur à Niederkorn, en 1815.



Une image de la série Lehrer Lämpel Bilder

Avant de partir pour Niederfeulen, en 1819, il exigea pour la énième fois sa gratification des trois dernières années, au maire de Differdange. Il avait droit à 3x66 francs, pour avoir instruit gratuitement 25 enfants indigents.

Bernard Groff, marié en secondes noces avec Elisabeth Simmerl, revint enseigner à Differdange de 1831 à 1837. Il exerçait ensuite le métier d'instituteur à Schiffange, où il décéda le 5 juillet 1846, à l'âge de 63 ans.

Jean-Nicolas Schmit, le prochain instituteur à s'occuper des bambins de Niederkorn, venait d'Esch-sur-Sûre. À peine arrivé, il enquiquina le baron de Soleuvre avec des exigences si bicornues que le maire les interpréta comme un manque de respect impudent :

« [...] Vous savez que les mauvais exemples pour les élèves sont toujours nuisibles, en conséquence je ne le crois pas propre pour instituteur, telle est mon opinion. »

Schmit se défendit auprès du sous-intendant, en lui écrivant le 14 décembre 1821 :

« Mein Herr !

Unmöglich ist es mir Schule zu halten denn, um 75 bis 80 Kinder, wo aber bei 120 schulmäßig sind, habe eine Schulstube von 14 Schuh lang, 12 breit und 7 hoch; bei dem haben wir weder Bank noch Stuhl noch Tisch, weder schwarze Rechentafel noch Einheitstabelle; weder Holz noch Ofen; weder Zwang die Schule zu besuchen noch Zwang die Bezahlung zu erhalten. Nur bloß haben wir 10 teutsche und französische Tafeln, welche ich aber von meinem Geld kaufen mußte um sie zu haben, dieses alles ist weil unser Bürgermeister und Mär, wie auch der ganze Rath, sich dessen gar nicht bekümmern wollen: welches sie aber mit kleiner Müh und wenigem Geld thun könnten; daher mein Herr! Nehmen Sie gefälligst sich dessen nur ein wenig an, um daß ich mir die aller nöthigsten Schulgeräthe in meiner Schule haben könne. [...] »



Extrait d'un tableau confirmant le retard des paiements communaux dues à l'instituteur Bernard Groff
(Archives communales Differdange)

De réclamation en réclamation, le baron de Soleuvre lui faisait la même réponse, à savoir qu'il ne pouvait pas lui délivrer de mandat sur une caisse communale vide. (Le châtelain aurait pu dédommager le maître d'école de sa poche, en lui donnant quelques-unes des 270 bouteilles d'eau de vie indigène, de sa propre production.)

Le 24 juin 1819, Bernard Groff se tourna vers le Jury d'Instruction moyen et primaire du Grand-Duché afin de quérir son droit. Dans sa lettre, il parla de soi à la troisième personne :

« [...] Ayant bien mérité le salaire ci-dessus énoncé et qui se monte pour les trois années à la somme de cent quatrevingt dix-huit francs et ne pouvant parvenir au payement d'icelle, il prend recours vers vous, Messieurs, vous très humblement suppliant de vouloir ordonner ce qui est nécessaire pour que cette somme lui soit parfaite. C'est de grâce, Votre obéissant serviteur Groff. »

Bernard Groff n'obtint satisfaction de la part de la commune de Differdange qu'en 1821. Quand le sous-intendant royal en eut vent, il demanda quelques détails supplémentaires au bourgmestre :

« Veuillez donc me dire comment cette somme a été payée au dit sieur Groff, et s'il existe une quittance de sa part. »

Le Jury d'Instruction demanda carrément pour Niederkorn la construction d'une nouvelle école. Le baron de Soleuvre lui soumit un projet artisanal qui fut promptement rejeté, parce qu'un architecte aurait dû s'en occuper. En raison de cette objection, rien ne changea pour le mieux; au contraire, le salaire de l'instituteur fut encore réduit.

Le 4 février 1829, l'inspecteur d'école N. D. Joachim avertit les autorités que l'école de Niederkorn devait être tirée de son local actuel, vu qu'il menaçait la santé et la vie de l'instituteur et des élèves. Un an plus tard, l'arrivée au pouvoir des révolutionnaires belges n'arrangea rien et les dysfonctionnements scolaires n'étaient pas redressés pendant la décennie suivante.

¹ Sprunck, Alphonse : L'École Secondaire de Luxembourg (1802-1808). In : Hémecht 16(1964) 3.

² Majerus, Georges : Démographie médicale du Grand-Duché de Luxembourg (1982).

MÄIN DÉIFFERDENG



Dans le cadre du concours *Mäin Déifferdeng*, nous lançons une action publique pour les adeptes d'Instagram, où tu peux publier des photos avec #maindeifferdeng. Tous les mois, nous choisissons une photo parmi celles publiées. Le photographe remportera un cadeau.

Ce mois ci: Félicitations à @fracht23

Plus d'informations sur le concours sur www.differdange.lu

Mir hunn eig bestuet!
✿ ♡ ✿



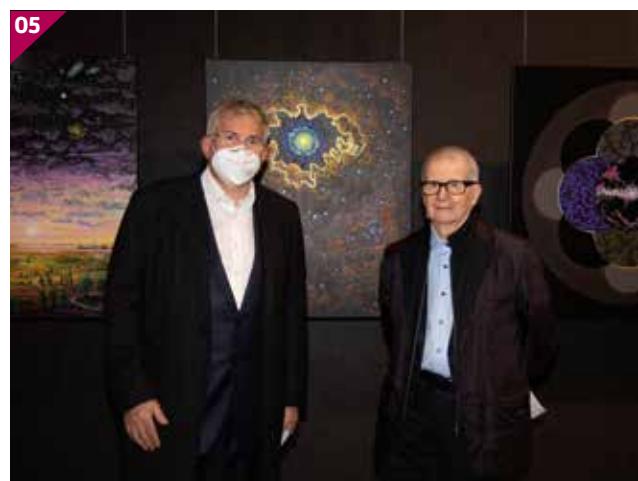
ZAJA Marko &
MENDEŠ Gabriela



ŠKRIJELJ Dževad &
KANJIŽA Amra

GALERIE

MARS EN PHOTOS



01 Vérino à l'Aalt Stadhaus **02** JaZz DaYs Light à l'École de musique de Differdange **03** Visite chez ArcelorMittal Differdange en présence du Grand-Duc héritier Guillaume et le ministre de l'Économie, Franz Fayot **04** «Diffmix on the market» (Plus d'infos: www.diffmix.lu) **05** Vernissage de Gast Heuschling au Espace H₂O



01 Woman in March **02** Concert «Blind Date» de l'école de musique à l'Aalt Stadhaus **03** Journée internationale des forêts en présence de la ministre de l'environnement, Carole Dieschbourg et André Mergenthaler **04** Visite du collège échevinal chez Actionwear **05** Miramar à l'Aalt Stadhaus

Esch2022 - EUROPÄISCHE KULTURHAUPTSTADT

WIR BEREITEN UNS VOR

Im Diffmag können Sie nach und nach die spannenden Projekte einer multikulturellen Region entdecken: In dieser Ausgabe stellen wir Ihnen zwei weitere luxemburgische Esch2022-Projekte vor.

„Desire Lines“

Wunschlinien sind oft Abkürzungen. Fußgänger*innen ziehen es vor, den kürzesten Weg zum Ziel zu nehmen. Fast jede Grünfläche in einer Stadt ist mit diesen Linien versehen, die die Wünsche der Einwohner*innen ausdrücken: der schnellste Weg, der malerischste Weg ... Diese Wege werden immer von den Füßen geschaffen – bewusst oder unbewusst – und werden so zu einer schönen Metapher für Demokratie ebenso wie für Anarchie, für individuelle Kreativität und kollektive Weisheit.

Für Esch2022 erkundet das multidisziplinäre Kollektiv AmpersandVariations die interessantesten Wege des Minettes.

„Desire Lines“ ist ein kollaboratives und partizipatives Projekt, das mehrere Künstler*innen aus verschiedenen Disziplinen (Theater, Zirkus, bildende Kunst, Bewegungskunst, Literatur und Musik) mit lokalen Gemeinden verbindet. Das Kollektiv verbindet einen Forschungs- und Schaffensprozess, der darauf abzielt, die Geschichte des Landes und seiner Einwohner*innen zu erforschen, die Beziehung des Individuums zu seiner Umgebung und Gemeinschaft und die Fähigkeit eines Ortes, sowohl Fiktionen als auch seine reale Geschichte hervorzurufen. Die Künstler*innen untersuchen die alten Schmuggelwege und Schmugglerpfade, die Gewohnheiten von Fußgänger*innen und ihre Träume und Gedanken über das Gehen.

Zu AmpersandVariations gesellen sich die Parkour-Künstler*innen der Kaizen Academy, die das Stadtmobiliar und die Hindernisse, auf die sie stoßen, in einer choreografierten Art und Weise für ihren Lauf nutzen. Parkour (oder die Kunst der Bewegung) zeigt andere Nutzungen der Stadt und hinterfragt die traditionellen Funktionen des urbanen Raums.

Während des Forschungszeitraums treffen sich die Künstler*innen mit den Einwohnern*innen, um Zeugnisse zu sammeln und organisieren mehrere Workshops (Parkour-, Schreib- und Performance-Workshops). Die Künstlerin Alisa Oleva veranstaltet „Walkshops“, ein Format, das sich auf das Gehen im öffentlichen Raum konzentriert.

Indem sie Anleitungen und praktische Übungen vorgibt, regt sie die Teilnehmer*innen zu Gesprächen über ihre Erfahrungen im städtischen Umfeld an.

Frieda Gerson (Zirkuskünstlerin, Dramaturgin) und Claire Thill (Autorin, Schauspielerin) geben Workshops in Viewpoints, einer Methode der theatralen Improvisation und kollektiven Kreation.

Zusammen mit dem Musiker Emre Sevendik mischt das Team Interviewausschnitte, Feldaufnahmen und musikalische Eigenkompositionen zu mehreren Klangspaziergängen, die auf genau definierten Routen in der Region zu hören sein werden.

Im Sommer 2022 schließlich wird in der Kirche von Lasauvage eine In-situ-Ausstellung stattfinden, die aus dem während der Forschungsphase gesammelten Material entstehen wird.

„Esch-Mars, de terres rouges en terres rouges“

Eddi van Tsui ist eine französisch-luxemburgische Kompanie für darstellende Kunst, die von Sandy Flint (multidisziplinäre Künstlerin), Pierrick Gobéty (Musiker und Komponist) und Daniel Marinangeli (Autor und Dramatiker) gegründet wurde und dafür bekannt ist, sich mit expliziten Themen auseinanderzusetzen. Ihre Inspirationsquellen sind: Kunst, Fotografie, Malerei, Mode, Architektur, aber auch Literatur, Philosophie, Soziologie und Zeitgeschehen. Die Künstler*innen sind seit 2012 auf dem Gebiet tätig.

Dieses Trio arbeitet gerne mit Menschen mit unterschiedlichem Hintergrund zusammen. Nachdem sie mit verschiedenen Künstler*innen zusammengearbeitet und sich der Wissenschaft genähert haben, ist es ihr Bestreben, mit ihrem neuen Projekt „Esch-Mars, de terres rouges en terres rouges“, die Stimme der Bürger*innen in ihre Arbeit zu integrieren.

Die Kompanie Eddi van Tsui startet „Esch-Mars, de terres rouges en terres rouges“: ein Ausstellungsprojekt über den Weltraum und die Kolonialisierung des Mars, das in vier aufeinanderfolgenden Phasen wissenschaftliche, technische und politische Überlegungen zu einer neuen außerirdischen menschlichen Gesellschaft verbindet.

PHASE 1 „WISSENSCHAFTLICHE TAGUNG“: Vier 10-tägige Immersionen, während derer sich die Künstler*innen der Kompanie Eddi van Tsui täglich mit Wissenschaftler*innen und

Expert*innen aus verschiedenen Bereichen (Anthropologie, Ökologie, Biologie...) treffen, um die Grundlagen einer Gesellschaft zu diskutieren. In Form von populärwissenschaftlichen Zeichnungen wird die Forschung in sozialen Netzwerken geteilt.

PHASE 2 „BÜRGERDEBATTE“: Zeit für Begegnungen mit Bürgern*innen in Form von Debatten und Diskussionen, in Zusammenarbeit mit den gastgebenden Gemeinden und den soziokulturellen Akteur*innen des Gebiets. Die Debatten werden erzählt und in sozialen Netzwerken geteilt.

PHASE 3 „KREATION“: Acht Künstler*innen aus verschiedenen Disziplinen (Fotografie, Installation, Architektur, Video...) sind eingeladen, eine künstlerische Arbeit zu erschaffen, die auf den in den Phasen 1 und 2 gesammelten Zeugnissen und auf den Themen der Ausstellung basiert.

PHASE 4 „NEW MINETT“: Abschlussausstellung, die alle am Projekt beteiligten Stimmen zusammenführt: künstlerische Arbeiten, wissenschaftliche Dokumentation und Zeugnisse aus der Bevölkerung. Sie findet im Oktober und November 2022 in der Konschthal in Esch/Alzette statt.

Ort auch nur langweilig und braucht ein wenig frische Farbe. Wie auch immer, bei DiffMix entscheiden die Bürger*innen über Ort und Art seiner Veränderung.

Einladung zum Mitmachen Workshops am 23.4. & 24.4.

Nicht nur auf der Projektwebsite diffmix.lu können Einwohner*innen mitmachen: Die Verantwortlichen organisieren eine Reihe von Workshops, an denen Bürger*innen ebenfalls zur Beteiligung eingeladen sind. Die nächsten Termine stehen bereit: am 23.4. und 24.4. im Gemeindehaus. Wer Lust hat, mehr über das Projekt zu erfahren, einzelne Orte zu besprechen oder einfach mitzudiskutieren, wo Umgestaltung hilfreich ist, ist herzlich eingeladen. Die Anmeldung zur Teilnahme ist unter Diffmix.lu/workshop möglich. Eine Registrierung ist aufgrund von Corona Pflicht.

Info: diffmix.lu
Workshops am 23.4. & 24.4. im Gemeindehaus

Esch2022 - EUROPÄISCHE KULTURHAUPTSTADT

DIFFMIX, DAS SIND SIE

BEKENNTMACHUNG

PARKPLATZ HANEBOESCH

Die Gemeindeverwaltung Differdingen informiert die Nutzer*innen des Parkplatzes Haneboesch, dass die Bäume auf dem Parkplatz wöchentlich, von Anfang April bis Mitte Mai, mit schwarzer Seife behandelt werden. Die Behandlung wird gegen die Vermehrung der Eichenprozessionsspinner-Raupen eingesetzt.

Die schwarze Seife ist natürlich, aber die Behandlung könnte einige Spuren/Flecken auf dem Auto verursachen. Diese lassen sich mit sauberem Wasser entfernen.

MELUSINA'S CHOICE

Vum
Krunn!



Drénkwaasser
ERFRÈSCHEND NOHALTEG



drenkwasser.lu